

iiisers Sachslä

Schulblatt 2019/20



iisers Sachslä 2/2019

Aus dem Inhalt



Seite 4 Gemeinderat soll zuständig für Einbürgerungen sein

Der Einwohnergemeinderat strebt eine neue Zuständigkeit für Einbürgerungen an.



Seite 31 Bauarbeiten beim Hochwasser-Entlastungsstollen

Stand der Bauarbeiten und Informationen für die Bevölkerung.



Seite 35 Energieschiff Sachseln

Umgesetzte Massnahmen und Ausblick.

Aus dem Gemeinderat

- 4 Gemeinderat soll neu zuständig für Einbürgerungen sein
- 4 Drei neue Mitglieder im Schulrat
- 4 Buslinienverlängerung nach Sarnen wird definitiv eingeführt
- 4 Sanierung des Flachdachs bei der Abdankungshalle
- 5 Teilrevision der Orts- und Zonenplanung
- 5 Schulhaus Arni erhält Photovoltaikanlage
- 6 Wärmeverbund-Heizzentrale
- 6 Innenausbau beim Schulhaus Türli hat begonnen
- 6 Neuzuzüger-Anlass
- 6 Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden
- 6 Ersatz des Kunstrasens bei der Sportanlage Mattli

Gemeindeverwaltung

- 7 Gratulation zum Lehrabschluss
- 7 Personeller Wechsel beim Gemeindedienst
- 7 Gemeindeversammlungen und Abstimmungen
- 7 Wohnung gesucht für 8-köpfige Familie
- 8 Alte Fotos sind wertvoll
- 8 Kommission für Altersfragen
- 8 Leinenpflicht für Hunde
- 9 Erteilte Baubewilligungen
- 9 Energiespartipps
- 10 Geburtstags-Gratulationen
- 10 Richtig entsorgen

11–30 Sachslä Schulblatt 2019/20

Berichte

- 31 Die Bauarbeiten beim Hochwasserentlastungsstollen laufen auf Hochtouren
- 32 Ökologische Ersatzmassnahmen beim Wissibachdelta
- 32 Jugendarbeit: Das Projekt Chalchofen geht zu Ende
- 33 Wohnen, wo andere Ferien machen
- 34 Bruder Klaus – unser aller Vater?
- 35 Energieschiff Sachseln: Umgesetzte Massnahmen und Ausblick

37 Dienstleistungen

39 Veranstaltungskalender August bis November 2019

Impressum

iisers Sachslä

Informationen der Gemeinde
37. Jahrgang
Erscheint 3 Mal pro Jahr
Auflage: 2'650 Exemplare
Druck: von Ah Druck AG, Sarnen
Fotos: Diverse

Redaktion

Gemeindekanzlei Sachseln
Brünigstrasse 113, Postfach
Tel.: 041 666 55 55
E-Mail: kanzlei@sachseln.ow.ch
Internet: www.sachseln.ch

Redaktionskommission:
Toni Meyer, Gemeindeschreiber
Angela Caravina, Redaktionsmitarbeiterin

Herausgeberin

EINWOHNERGEMEINDE

SACHSELN



Redaktionsschluss Nr. 3/2019:
Montag, 7. Oktober 2019

Ein Jahr im Amt

Geschätzte Sachslerinnen und Sachsler



Seit einem Jahr bin ich im Einwohnergemeinderat und leite das Departement Gesundheits- und Sozialwesen. Inzwischen habe ich mich gut eingelebt. Da mein Aufgabengebiet die ganze Bandbreite eines Lebens, von der Frühförderung bis ins hohe Alter und einiges mehr umfasst, bewege ich mich in einem extrem spannenden Bereich, was das Erarbeiten von Fachwissen auf allen Gebieten benötigt. Die Arbeit in meinem Departement gefällt mir und ist manchmal eine echte Herausforderung.

Das Thema «mehr Frauen in die Politik» ist aktuell auf allen Agenden. Zu Recht wie ich meine. Momentan bin ich die einzige Frau im Einwohnergemeinderat. Das zu ändern, liebe Sachslerinnen, sollte uns doch gelingen. Zeigen Sie Mut und Selbstvertrauen, wenn Sie auf ein politisches Amt angesprochen werden. Es war vor ca. 1½ Jahren auch bei mir die erste Frage, als ich für den Einwohnergemeinderat angefragt wurde: «Kann ich das?»

Was ein Mann selbstverständlich mit: «Ja, natürlich kann ich das, aber ich habe keine Zeit» beantwortet, endet bei vielen Frauen mit eben dieser Frage: «Kann ich das?». Bleiben Sie nicht bei der Frage stehen. Natürlich können Sie das. Schliesslich haben wir Frauen diese kleinen Kerle zu selbstsicheren Männern erzogen und wir Frauen wissen auch, dass wir das mindestens ebenso gut können.

Eine Politikerin hat mir einmal folgende lustige Geschichte erzählt: Als sie eine intelligente und hervorragend ausgebildete Frau auf ein Amt im Einwohnergemeinderat angesprochen habe, erhielt sie die Antwort, dass sie, wenn es um Politik gehe, sicher mit ihrem Mann sprechen wolle. Es war aber allgemein bekannt, dass ihr Mann, sagen wir es freundlich, nicht die hellste Kerze im Angebot der Gemeinde war. Was ich mit dieser kurzen Episode sagen will ist, dass wir Frauen uns ruhig etwas zutrauen dürfen und uns nicht zu verstecken brauchen.

Bei mir liegt die Politik auch ein wenig in der Familie. Bei uns zu Hause wurde oft politisiert, da mein Vater über Jahre in vielen Ämtern tätig war. Dieses Engagement für die Öffentlichkeit hat mich schon immer fasziniert. Für mich persönlich ist es auch eine Ehre, als Einwohnergemeinderätin in einem sehr kollegialen Team und in verschiedenen Kommissionen die Geschicke von Sachseln mitzugestalten.

Helene Ettlin-Omlin,
Departementsvorsteherin Gesundheits- und Sozialwesen



Zum Titelbild

Die Bauarbeiten zum Hochwasserentlastungsstollen laufen auf Hochtouren.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderat soll neu für Einbürgerungen zuständig sein

Der Einwohnergemeinderat beabsichtigt, dass die Zuständigkeit für die Aufnahme von Ausländern in das Gemeindebürgerrecht inskünftig auf ihn übertragen werden soll. Die dazu notwendige Änderung der Gemeindeordnung soll den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom November 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Seit dem Jahr 2003 qualifiziert das Bundesgericht die Einbürgerung materiell als Verwaltungsakt. Rechtlich gesehen ist demnach der ehemals politische Einbürgerungsentscheid der Gemeindeversammlung ein verwaltungsrechtlicher Akt. Zu den politischen Rechten der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gehört es jedoch, dass sie an der Gemeindeversammlung ihren freien Willen äussern können, ohne ihren Entscheid nach verfassungsrechtlichen Vorgaben begründen zu müssen. Die vom Bundesgericht

definierten Anforderungen an einen Einbürgerungsentscheid stehen aber dazu gerade im Widerspruch. Insbesondere muss im Fall eines abweisenden Entscheids eine Begründung vorliegen. Die Gemeindeversammlung müsste sich also in einem solchen Fall auf eine stichhaltige Begründung einigen können. Die Wahrscheinlichkeit, dass dabei formale oder inhaltliche Fehler passieren und dadurch Einbürgerungsentscheide anfechtbar werden, ist entsprechend gross. Vor diesem Hintergrund soll die Zuständigkeit für die Ausnahme von Ausländern in das Gemeindebürgerrecht auf den Einwohnergemeinderat übertragen werden.

Der Einwohnergemeinderat handelt als Verwaltungsbehörde. Er verfügt bereits über die nötigen Rechts- und Sachkenntnisse und ist dadurch bestens in der Lage, einen ablehnenden Einbürgerungsentscheid vorzubereiten und ausreichend zu begründen.

Drei neue Mitglieder im Schulrat

Der Einwohnergemeinderat hat für den Rest der Amtsdauer von 2016 bis 2020 Susanne Siegenthaler, Älggistrasse 22, Karin Durrer, Wolfisbergstrasse 48, Flüeli-Ranft und Nives Egger, Feldweg 18, als neue Mitglieder in den Schulrat gewählt. Der Amtsantritt erfolgte am 1. Juli 2019.

Susanne Siegenthaler-Schürmann, 41 Jahre alt, ist verheiratet und Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern im Alter von sechs und zehn Jahren. Sie arbeitet als Fluglehrerin und Militärpilotin bei der Schweizer Armee.

Karin Durrer, 43 Jahre alt, ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Alter von vier und fünf Jahren. Sie ist als Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen in Sarnen tätig.

Nives Egger, 39 Jahre alt, ist verheiratet und Mutter von drei Kindern im Alter von zwei, fünf und acht Jahren. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule in Schwyz.

Aus dem Schulrat zurückgetreten sind Nicole Rohrer, Rüteli 3 und Sabine Odermatt, Risimattli 7. Nicole Rohrer war zehn und Sabine Odermatt vier Jahre im Schulrat tätig. Der Einwohnergemeinderat dankt den beiden ausgetretenen Mitgliedern ganz herzlich für ihr Engagement zu Gunsten der Schule Sachseln. Da für die Ersatzwahl genügend sehr gute Bewerbungen eingegangen sind, wurde die Mitgliederzahl des Schulrates vorübergehend von sechs auf sieben erhöht, da im kommenden Jahr ein weiterer Rücktritt vorgesehen ist.

Buslinienverlängerung Sachseln nach Sarnen wird definitiv eingeführt



Im Dezember 2016 wurde der dreijährige Pilotbetrieb für eine Buslinienverlängerung von Sachseln nach Sarnen gestartet. Die nun vorliegende Auswertung des Pilotversuchs hat ergeben, dass die Zielvorgaben erfüllt werden. Der Einwohnergemeinderat hat daher der definitiven Einführung zugestimmt und dem Kanton beantragt, die Buslinienverlängerung in die Angebotsbestellung des öffentlichen Verkehrs aufzunehmen. Gleichzeitig mit der Weiterführung des Busbetriebs wird die bestehende bergseitige Haltestelle Bitzi in Fahrtrichtung Sarnen zum Fussgängerübergang Seehof/Brüggi verschoben. Dadurch können die Baugebiete Seehof, Brüggi und insbesondere Dorni zentraler erschlossen werden.

Sanierung Flachdach bei der Abdankungshalle

Die Abdankungshalle auf dem Friedhof wurde 1978 erstellt. In den letzten Jahren drang wiederholt und immer öfter Wasser in das Gebäude ein, primär in die Nebenräume. Eine Analyse der Ursache ergab, dass die vorhandene Flachdachabdichtung undicht ist. Diese muss daher saniert bzw. ersetzt werden. Die Submissionen für die erforderlichen Arbeitsgattungen werden im Verlauf des Sommers durchgeführt. Anschliessend wird mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Die Kosten sind im Budget 2019 berücksichtigt und belaufen sich auf rund CHF 150'000.00.

Teilrevision der Orts- und Zonenplanung

Mitwirkungsverfahren wird gestartet

Der Zonenplan der Einwohnergemeinde Sachseln wurde letztmals im Jahr 1993 komplett überarbeitet. Seither wurden diverse Anpassungen vorgenommen. Die Orts- und Zonenplanung sollte ca. alle 10 bis 12 Jahre einer Gesamtrevision unterzogen und den geltenden Bedürfnissen angepasst werden.

Im Jahr 2010 beschloss der Einwohnergemeinderat, die Ortsplanung gesamtlich zu überarbeiten, unter anderem um die Nachfrage nach Wohnbauland befriedigen zu können. In der Folge wurden Entwürfe des Zonenplans Siedlung sowie des kommunalen Baureglements erarbeitet. Diese wurden im Jahr 2012 der Bevölkerung zur Mitwirkung und dem Kanton zur Vorprüfung unterbreitet.

Folgende Teilrevisionen sind bis 2017 vorgenommen worden:

- Teilzonenplan Hobacher (vom Regierungsrat genehmigt am 6. März 2012).
- Teilzonenplan Ewilfeld (vom Regierungsrat genehmigt am 18. September 2012).

- Teilzonenplan Diechtersmatt (vom Regierungsrat genehmigt am 11. Februar 2014).
- Teilzonenplan Bachmätteli und Felsenheim (vom Regierungsrat genehmigt am 15. April 2014).
- Strassenplanverfahren Seestrasse (vom Regierungsrat genehmigt am 6. September 2016).
- Zonenplanänderung Reinhard AG (vom Regierungsrat genehmigt am 27. März 2018).

Auf Grund der Revision des Schweizerischen Raumplanungsgesetzes, welches am 3. März 2013 in Kraft trat, musste die Zonenplanrevision unterbrochen werden. Seither galt faktisch ein Einzonungsmoratorium, bis der kantonale Richtplan überarbeitet und vom Bundesrat genehmigt worden ist.

Der kantonale Richtplan ist noch in Bearbeitung. Es ist damit zu rechnen, dass der Richtplan frühestens im Sommer 2020 vom Bund genehmigt werden kann.

Auf Grund des aktuellen Moratoriums für Neueinzonungen können keine weiteren Einzonungen vorgenommen werden, bis der kantonale Richtplan vom Bund genehmigt worden ist.

Die möglichen Massnahmen, welche vom Einzonungsmoratorium nicht betroffen sind, sollen nun mit der vorliegenden Teilrevision umgesetzt werden.

Der Einwohnergemeinderat hat den revidierten Zonenplan, das revidierte Baureglement sowie den Fusswegrichtplan genehmigt, dem Bau- und Raumentwicklungsdepartement Obwalden zur Vorprüfung überwiesen und zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben.

Das Mitwirkungsverfahren wird nach den Sommerferien 2019 gestartet und im Amtsblatt entsprechend publiziert. Während des Mitwirkungsverfahrens sind Fragestunden für die Bevölkerung vorgesehen. Die entsprechenden Daten werden noch bekannt gegeben.

Schulhaus Arni erhält Photovoltaikanlage

Auf dem Dach des zukünftigen Schulhauses Arni soll eine Photovoltaikanlage installiert werden. Bereits im Rahmen der Projektierung des Schulhausneubaus wurde die Realisierung einer Photovoltaikanlage thematisiert, später jedoch aus Spargründen aus der Baukreditvorlage gestrichen.

Auf Grund der positiven Kostenentwicklung hat der Einwohnergemeinderat beschlossen, die Photovoltaikanlage wieder in das Projekt aufzunehmen. Es ist vorgesehen, eine in das Dach integrierte Anlage mit einer prognostizierten Jahresenergieproduktion von ca. 53'000 Kilowattstunden zu erstellen. Die vorgesehene Konstruktionsart hat den Vorteil, dass die Anlage einerseits architektonisch optimal in die Dachfläche integriert werden kann und andererseits durch den Wegfall der Dachhaut (Blechdach) gleichzeitig Kosten eingespart werden können.



Die Investitionskosten betragen CHF 72'000.00 und liegen innerhalb des genehmigten Baukredits. Mit der Photovoltaikanlage Arni können durch die Stromproduktion jährlich Erträge generiert werden. So ist es möglich, die Investitionskosten über den Betrachtungszeitraum von 25 Jahren vollständig zu amortisieren und am Ende dieser Periode noch zusätzlich einen Betriebsgewinn

von ca. CHF 68'000.00 zu erwirtschaften. Es handelt sich somit um eine hoch profitable Anlage. Die Gemeinde leistet damit einen weiteren signifikanten Beitrag zur Energiewende und zur Erreichung der Energieziele für die Energiestadt Sachseln. In Zukunft können alle Gebäude im Bereich des Schulhausareals einen Anteil selbstproduzierten erneuerbaren Strom aus Sonne beziehen.

Wärmeverbund-Heizzentrale

Arbeiten laufen auf Hochtouren

Nachdem am 29. April 2019 der alte Holzheizkessel abgestellt worden ist, konnte mit den Arbeiten zur Teilerneuerung der Heizzentrale begonnen werden. Der alte Heizkessel sowie die Schnitzelförderung wurden anschliessend demontiert und ausgebaut. Seit Mitte Juni werden die beiden neuen Holzheizkessel, die Filteranlagen und der zusätzliche Kamin installiert. Die Arbeiten laufen zurzeit termingerecht. Es ist geplant, die

neuen Holzkessel Anfang September 2019 in Betrieb zu nehmen.

Weitere Liegenschaften haben angeschlossen

Im Verlauf der letzten 12 Monate wurden weitere vier Liegenschaften an den Wärmeverbund angeschlossen. Inzwischen sind 94 Liegenschaften mit insgesamt 382 Wohnungen angeschlossen. Das Interesse für weitere Anschlüsse ist in den letzten Monaten deutlich angestiegen.

Beim Schulhaus Türli hat der Innenausbau begonnen

Im April 2019 wurde der Rohbau des neuen Schulhauses Türli fertiggestellt. Anschliessend wurden die Fenster montiert, die Aussenwärmedämmung aufgebracht und die Fassadenelemente aus Beton montiert. Im Weiteren laufen die Installationsarbeiten Elektro, Sanitär, Heizung und Lüftung auf Hochtouren und die ersten Innenausbauarbeiten haben begonnen. Nach den Sommerferien werden die Bedachungsarbeiten vollendet und das Fassadengerüst demontiert.

Die Bauarbeiten laufen im Wesentlichen termingerecht und die Kosten sind auf Kurs. Der Neubau des Schulhauses Türli kann voraussichtlich im Frühsommer 2020 bezogen werden. Anschliessend werden das alte Schulhaus Türli und das Schwesternhaus abgebrochen. Auf organisatorischer Stufe laufen bereits die ersten Vorbereitungsarbeiten für die Umzugsplanung.

Neuzuzüger lernen die Gemeinde kennen



Der Einwohnergemeinderat hiess die im letzten Jahr neu nach Sachseln zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner an der bereits zur Tradition gewordenen Empfangsveranstaltung herzlich willkommen. Bei strahlendem Wetter erfuhren sie auf einem Dorfrundgang unter der kundigen Führung von Remo Rainoni (rechts im Bild) viel Wissenswertes über unsere Gemeinde. Ein gemeinsames Zabig auf dem Bauernhof der Familie Vogler im Z'Mos, Flüeli-Ranft, rundete den Anlass kulinarisch ab. Die vielen zufriedenen Gesichter unter den Teilnehmenden zeigten, dass dieser Anlass sehr geschätzt wird.

Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden

Am 30. Juni 2020 endet die laufende, vierjährige Amtsdauer der Gemeinderäte. Im Jahr 2020 finden demnach Gesamterneuerungswahlen statt. Der erste Wahlgang ist vom Regierungsrat auf den 9. Februar 2020 festgelegt worden.

Gleichzeitig mit der Amtsdauer des Einwohnergemeinderates endet auch die Amtsdauer der gemeindlichen Kommissionen. Im kommenden Jahr sind daher auch sämtliche Kommissionen wieder zu erneuern. Wahlbehörde für die Kommissionen ist der Einwohnergemeinderat. Im Herbst 2019 werden alle Kommissionsmitglieder angefragt, ob sie sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellen.

Die frei werdenden Sitze werden öffentlich ausgeschrieben. Gleichzeitig wird den Ortsparteien die Möglichkeit eingeräumt, Wahlvorschläge einzureichen.

Ersatz des Kunstrasens bei der Sportanlage Mattli

Der Kunstrasenplatz Mattli wurde im Jahr 2005 zusammen mit dem Neubau der Sportanlagen erstellt. Inzwischen ist der Platz während 14 Jahren intensiv genutzt worden. Die Lebensdauer solcher Kunstrasenbeläge beträgt rund zehn bis zwölf Jahre. Der Rasenteppich weist deutliche Abnützungserscheinungen wie auch stark reduzierte Dämpfungseigenschaften auf, so dass dieser nun ersetzt werden muss. Die Kosten belaufen sich auf rund 214'000.00 Franken und sind im Budget 2019 berücksichtigt.

Für den Ersatz des Kunstrasens wurde ein Submissionsverfahren durchgeführt, worauf der Auftrag an die Walo Bertschinger AG, Ebikon, vergeben werden konnte. Die Arbeiten werden zwischen den Sommer- und Herbstferien der Schule ausgeführt. Während den Sanierungsarbeiten kann der Kunstrasenplatz nicht benützt werden.

Gratulation zum Lehrabschluss

Dragana Risteska aus Alpnach hat die Lehrabschlussprüfung an der Berufsfachschule Stans mit Erfolg bestanden und ihre dreijährige Ausbildung als Kauffrau EFZ (Profil E) auf der Gemeindeverwaltung abgeschlossen.

Wir gratulieren Dragana ganz herzlich zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihr auf ihrem weiteren beruflichen Lebensweg viel Befriedigung und Erfolg.



Personeller Wechsel beim Gemeindedienst

Seit dem 1. August 2019 ist René Zemp als neuer Mitarbeiter im Gemeindedienst tätig. Er ersetzt Fabian Rohrer, der eine Zusatzausbildung als Gärtner im Fachbereich Garten und Landschaftsbau absolviert.

René Zemp ist in Adligenswil aufgewachsen und wohnt mit seiner Familie in Flüeli-Ranft. Er ist gelernter Topfpflanzengärtner und Grünpflegespezialist sowie Landwirt und war zuletzt bei einer Gartenbaufirma in Sursee tätig.



Gemeindeversammlungen und Abstimmungen

Gemeindeversammlungen

Die Budgetgemeindeversammlung der **Einwohnergemeinde** findet statt am Mittwoch, 27. November 2019 um 20.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal Mattli.

Die Budgetgemeindeversammlung der **Kirchgemeinde** findet statt am Freitag, 22. November 2019 um 20.00 Uhr im Pfarreiheim.

Kantonale Volksabstimmung

Am Sonntag, 22. September 2019 findet eine kantonale Volksabstimmung über einen Nachtrag zum Steuergesetz (Finanzvorlage 2020) statt.

National- und Ständeratswahlen

Am Sonntag, 20. Oktober 2018 finden die Erneuerungswahlen für den Nationalrat und den Ständerat statt.

Briefliche Stimmabgabe

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie jeweils ab Erhalt des Stimmmaterials brieflich stimmen können. In diesem Fall sind die Hinweise auf dem Rücksendeküvert zu beachten.

Bei brieflicher Stimmabgabe muss der Stimmrechtsausweis persönlich unterschrieben werden, sonst ist die Stimme ungültig!

Abstimmungsdaten 2019

22. September
20. Oktober
24. November

EINWOHNERGEMEINDE

SACHSELN



Grössere Wohnung gesucht für 8-köpfige Familie

Die Sozialen Dienste suchen für eine 8-köpfige Familie eine grössere Wohnung, welche idealerweise über vier Schlafzimmer und zwei Badezimmer verfügt. Maximaler Mietzins inklusive Nebenkosten CHF 2'100.00.

Wenn Sie ein entsprechendes Angebot haben, nehmen Sie bitte mit den Sozialen Diensten Kontakt auf: Anita Gamper, Telefon 041 666 55 28

Alte Fotos sind wertvoll

Haben auch Sie interessante Sujets?

Alte Fotos von Dorfansichten, Häusern, Volksbräuchen, Landschaften usw. sind wertvolle Zeugen der Geschichte und Entwicklung unserer Gemeinde. Viele solche Aufnahmen befinden sich in Privatbesitz und werden anlässlich von Haushaltäumungen oder der Sichtung von Nachlässen oft entsorgt, weil sie für

die Privatleute nicht mehr von Interesse sind. Für das Gemeindearchiv sind das aber oft wertvolle Dokumente. Wenn Sie alte Fotos besitzen – vor allem aus der Zeit bis 1950 – oder Zugang dazu haben, bitten wir Sie, die Gemeindekanzlei (Telefon 041 666 55 09) zu informieren oder die Fotos vorbei zu bringen.



Diese Aufnahme aus der Zeit um 1930 zeigt das Restaurant Schlüssel (1997 durch Unwetter zerstört). Im Vordergrund sieht man die Schlüsselbrücke über den alten Dorfbach. Die Aufnahme wurde uns von Martha Grab-Gasser zur Verfügung gestellt.



Ansicht heute. Das im Jahr 1999 wieder aufgebaute Restaurant Schlüssel ist seit 2016 ein Wohn- und Geschäftshaus.

Kommission für Altersfragen

Voranzeige:

Am Montag, 21. Oktober 2019, von 14.00 bis ca. 16.30 Uhr, findet im Pfarreiheim Sachseln eine **Ideen-Werkstatt zum Leben im Alter in Sachseln** statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Bitte Datum vormerken.

Für Hunde gilt die Leinenpflicht



Regelmässig gehen bei der Gemeindeverwaltung Meldungen über frei laufende Hunde ein, speziell entlang des Seeweges. An dieser Stelle sei daher wieder einmal darauf aufmerksam gemacht, dass in Sachseln für Hunde die Leinenpflicht gilt. Demnach sind Hunde in öffentlichen Anlagen, auf Strassen und Spazierwegen, in und entlang von Wäldern sowie auf Wanderwegen anzuleinen. Hundehalter(innen), die sich nicht an diese Pflicht halten, müssen mit einer Busse rechnen.

www.sachseln.ch

Haben Sie Fragen oder Anliegen zur Gemeinde Sachseln? Dann finden Sie auf der modernen und benutzerfreundlich gestalteten Homepage Antworten, nützliche Links, Wissenswertes und praktische Dienstleistungen. Schauen Sie einmal herein und nutzen Sie das Online-Angebot der Gemeinde.

Baubewilligungen

Folgende baupolizeiliche Bewilligungen wurden erteilt:

Im ordentlichen Verfahren:

- Markus von Ah-Spichtig, Gibelrain 2, 6073 Flüeli-Ranft, Anbau Remise und Garage auf der Parzelle 1060, Gibelrain 2, Flüeli-Ranft
- Josef von Flüe-Wächter, Teufibach 1, 6067 Melchtal, Neubau Garage auf der Parzelle 123, Teufibach 1, Melchtal
- Einwohnergemeinde Sachseln, Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln, Sanierung Holzheizwerk auf der Parzelle 2268, Edisriederstrasse 24
- Paul Rohrer-Rechsteiner, Brünigstrasse 211a, 6072 Sachseln, Anbau Autounterstand, Ersatz Lagerplatz und Erweiterung Dachaufbau auf der Parzelle 1100, Brünigstrasse 211a
- Alois von Moos-Vogler, Edisriederstrasse 101, 6072 Sachseln, Neuerstellung Teich auf der Parzelle 418, Sackboden
- Josef Schälin, Lisa Wiedmer, Heimiflue 1, 6073 Flüeli-Ranft, Anbau Wohnhaus auf der Parzelle 1359, Heimiflue 1, Flüeli-Ranft
- maxon motor ag, Brünigstrasse 220, 6072 Sachseln, Neubau Passerelle zwischen TC II und TC III auf den Parzellen 1628, 868, 1987, Brünigstrasse 220
- David und Adele von Moos, Goldermattenstrasse 24, 6312 Steinhausen, Ersatzbau Wohnhaus mit Carport auf der Parzelle 2240, Nühüs 1, Flüeli-Ranft.
- Korporation Sachseln, Chalchofen 1, 6073 Flüeli-Ranft, Anbau Windenhüttli auf der Parzelle 83, Alp Chlisterli
- Einwohnergemeinde Sachseln, Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln, Ersatz Kugelfang und Installation Absturzsicherheit bei der Schiessanlage Steinibach auf den Parzellen 83 und 1069, Steinibach
- Annemarie und Erwin Spichtig-Odermatt, Brünigstrasse 111, 6072 Sachseln, Asphaltieren Hofzufahrt und Hofraum auf der Parzelle 441, Edisriederstrasse 42
- Hans von Moos-Furrer, Buoholz 2, 6072 Sachseln, Anschluss an die öffentliche Kanalisation auf der Parzelle 588, Buoholz 2
- Kari von Flüe, Edisriederstrasse 47, Sachseln, Ersatzbau Mehrfamilienhaus auf der Parzelle 337, Edisriederstrasse 19

Im einfachen Verfahren:

- Barbara Gasser-Rohrer, Violaweg 70-A-1220 Wien, Renovation der Wohnung im Wohnhaus auf der Parzelle 325, Dorfstrasse 6
- Monika Omlin, Schönbüel 9, 6072 Sachseln, Neubau Carport auf der Parzelle Nr. 1660, Schönbüel 9
- Herbert und Brigitte Odermatt-Mattmann, Flüelistrasse 25, 6072 Sachseln, Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe auf der Parzelle 1837, Flüelistrasse 25
- Stiftung Rütimattli, Postfach 62, 6072 Sachseln, Fenstereinbau bei den Wohnhäusern 2 bis 5 auf der Parzelle 1202, Rütimattli 4
- Kirchgemeinde Sachseln, 6072 Sachseln, Erstellung eines Schaukastens auf der Parzelle 380, Kirchenvorplatz
- Annemarie und Peter von Ah-Greterner, Strälermatt 1, 6072 Sachseln, Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe auf der Parzelle 409, Strälermatt 1
- Helmut Wagner, Brüggistrasse 22, 6072 Sachseln, Fassadenrenovation am Wohnhaus auf der Parzelle 1498, Brüggistrasse 22
- Oswald Anderhalden, Tulpenweg 3, 6072 Sachseln, Balkon-Einglasung und Fassadensanierung am Wohnhaus auf der Parzelle 1109, Tulpenweg 3
- Hermann Spichtig-Britschgi, Brünigstrasse 108, 6072 Sachseln, Dach- und Fassadenrenovation am Wohnhaus auf der Parzelle 1530, Brünigstrasse 108
- André und Monika Birrer-Degelo, Risimattli 10, 6072 Sachseln, Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe (Projektänderung) auf der Parzelle 712, Risimattli 10
- Gabriela Koller-von Ah, Ried-Ost 20, 6074 Giswil, Gartenzaunverschiebung, Terrainveränderung, Garagentor auf der Parzelle 944, Ried-Ost 20
- Roland und Ruth Fehr-Landort, Brüggistrasse 13, 6072 Sachseln, Umnutzung Tankraum zu Küche auf der Parzelle 935, Brüggistrasse 13

Energiespartipps

Weniger Heizenergieverbrauch ohne Komfortverlust

Spartipp:

Auch richtig lüften will gelernt sein



Ein ständig geöffnetes Kippfenster verursacht einen Energieverbrauch von umgerechnet 200 Litern Heizöl. Mit dieser Energiemenge kann eine Wohnung in einem Minergie-Haus während der ganzen Heizperiode beheizt werden.

- Ohne Lüften geht es nicht: Wer zu wenige lüftet, riskiert in der Wohnung Feuchteschäden oder kann wegen dem hohen CO₂-Gehalt sogar Kopfweg haben.
- Regelmässig lüften ist wichtig: Ganztäglich benützte Wohnräume müssen fünf bis sechs mal pro Tag gelüftet werden!
- Am effizientesten ist die «Querlüftung»: Öffnen Sie dazu ALLE Fenster kurz. Nach einer Minute können die Fenster wieder geschlossen werden.

Geben Sie uns Ihren persönlichen Energie-Spartipp weiter:

info@energieregion-obwalden.ch.

Die besten Tipps werden unter

www.energieregion-obwalden.ch veröffentlicht.



Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren



97. Geburtstag

■ 9. November 1922:
Marianna Burch, Felsenheim

96. Geburtstag

■ 15. Oktober 1923:
Johann Della Torre-Omlin,
Felsenheim

95. Geburtstag

■ 14. August 1924:
Elsa Rohrer, Felsenheim

90. Geburtstag

■ 13. September 1929:
Werner Rohrer-Rohrer, Büel 1
■ 24. Oktober 1929:
Robert Wunderlin, Feldweg 1

85. Geburtstag

■ 2. September 1934:
Ingeborg Rupp-Mindermann, Riedli 2
■ 7. September 1934:
Rita Jucknat, Pappelweg 1
■ 17. September 1934:
Gertrud Gander-Leins, Brüggistrasse 7
■ 25. Oktober 1934: Magdalena
Spichtig-Studer, Wymanngässli 9
■ 29. Oktober 1934:
Wilhelmine Gabriel-Kolb, Felsenheim
■ 7. November 1934: Johann Omlin-
Rohrer, Edisriederstrasse 57
■ 9. November 1934:
Bruno Rupp-Mindermann, Riedli 2

80. Geburtstag

■ 17. Septmeber 1939:
Rolf Küenzi-Gurtner, Stucklistrasse 6
■ 23. September 1939: Louise
Britschgi-Rohrer, Heinrich-Federerweg 2
■ 5. Oktober 1939: Giuseppe
Michelutti-Cataldi, Brünigstrasse 71
■ 28. Oktober 1939: Walter von Flüe-
Zwahlen, Stucklistrasse 6

75. Geburtstag

■ 29. August 1944:
Norbert Litz-Kuenzi, Pappelweg 7
■ 13. September 1944:
Claes-Göran Bernhardt,
Bruder-Klausen-Weg 4
■ 13. September 1944:
Hans Eichmann, Haltenmatte 19
■ 16. September 1944:
Wendelin Gasser, Brüggistrasse 6
■ 16. September 1944:
Hanspeter Grisiger-von Ah,
Bachmättelrain 1
■ 16. September 1944:
Margrit Kiser-Müller, Brünigstrasse 34
■ 24. September 1944:
Annamarie Rohrer-Halter,
Ewilmatte 2
■ 16. Oktober 1944:
Margrit Durrer, Bitzi 1
■ 9. November 1944:
Ernst Fanger-Hospenthal, Obkirchen 3



Entsorgung

Hauptsammelstelle Werkhof Brünigstrasse 131

Altglas, Altöl, Alttextilien, Batterien (nur Haushalt), Grüngut, Karton, Kehricht (Presscontainer mit Abfallkarte, keine Gebührensäcke), Korkzapfen, Blechdosen, Aluminium, Leuchtstofflampen, Papier, PET, Styropor, Polystyrol, Kaffeekapseln, Inertstoffe (kleine Mengen Steingut, Keramik, Porzellan).

Öffnungszeiten Hauptsammelstelle

MO bis FR	07.00–21.00 Uhr
neu ab Oktober	07.00–20.00 Uhr
SA / vor Feiertagen	07.00–17.00 Uhr
SO / Feiertage	geschlossen

Grüngut

Bei der Hauptsammelstelle kann Grüngut (Gartenabraum, Jät, Rasenschnitt, Blumen, Balkonpflanzen, Laub, Strauch-, Baum- und Heckschnitt, Äste mit max. 5 cm Durchmesser) entsorgt werden.

Öffnungszeiten Entsorgung Grüngut

MO bis FR	13.00–19.00 Uhr
SA	10.00–17.00 Uhr
SO / Feiertage	geschlossen

Mehrzweckgebäude Flüematte, Flüeli-Ranft

Altglas, Alttextilien

Schälimattli/Edisried

Alttextilien

Forstwerkhof Chalchofen, Flüeli-Ranft

Astmateriale und Grüngut

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	07.00–18.00 Uhr
Samstag	08.00–16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	geschlossen

Sperrgut

Militärstrasse Sarnen und Oberried Giswil (mit Abfallkarte) TraRec AG, Brünigstrasse 64 und WSA Recycling AG, Grosse Schlieren, 6055 Alpnach Dorf

Tierkörper

Kadaversammelstelle «Ei» in Sarnen Direktabholdienst für Grosstiere ab 200 kg: Telefon 041 921 11 28

Gemeindeverwaltung Sachseln

Wir sind zu folgenden **Öffnungszeiten** für Sie da:
Montag bis Freitag: 08.00–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
(vor Feiertagen bis 16.00 Uhr) oder nach telefonischer Vereinbarung.

Adresse: Brünigstrasse 113, Postfach, 6072 Sachseln
Telefon Zentrale: 041 666 55 55
E-Mail: kanzlei@sachseln.ow.ch / Homepage: www.sachseln.ch



Aus dem Inhalt



Seite 23 Mit Säumern auf dem Weg
Die 4. Klasse machte eine Reise in die Vergangenheit.



Seite 29 Lorm – die neue Sprache
Die 3. IOS eignete sich die Sprache der Taubblinden an.

- 12 Vorwort von Renato Gerig
- 12 Schulfreie Tage im Schuljahr 2019/20
- 13 Remo Krummenacher blickt zurück
- 14 Interview mit Marcel Isler, Sibylle Achermann und Luzia Amstutz
- 15 Austritte
- 15 Kindheitserinnerungen der 4. Klasse A
- 16 Jubilare
- 16 Schulbeginn am Montag, 19. August 2019
- 17 Verabschiedung aus dem Schulrat
- 17 Die Abschlussklassen 2019
- 18 Neue Mitarbeiterinnen
- 19 Senioren im Klassenzimmer
- 19 Nostalgie: Schule wie anno dazumal
- 19 J+S-Kindersport
- 20 Abschlusslager 3. IOS a
- 20 Abschlusslager Tenero 3. IOS b
- 21 Klassenlager Klasse 6b in Engelberg
- 21 Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen
- 22 Ausflug nach London
- 23 Unterwegs zum Gotthard
- 23 Ferienplan für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21
- 24 Adressenverzeichnis
- 26 Theaterbericht Abschlussklasse 2019
- 27 Abschlussprojekt 3. IOS
- 27 Der Zirkus ist da
- 28 Jugendprojekt «LIFT» erfolgreich gestartet
- 28 Känguru-Mathematikwettbewerb 2019
- 29 Schulzeiten im Schuljahr 2019/2020
- 29 Projekt mit nachhaltiger Wirkung
- 30 Bericht der Musikschule

Schule Sachseln – tue Gutes und sprich davon



Seit einem Jahr leitet Remo Krummenacher zusammen mit Monika Amstutz die Schule Sachseln. Wir alle waren sehr gespannt, wie das neue Führungsteam die Weiterentwicklung der Schule

Sachseln gestalten wird. Mit grosser Freude haben die Lehrpersonen, die Eltern, die Behörden und die Schülerinnen und Schüler festgestellt, dass die neue Schulleitung gut harmoniert und die Zukunft der Schule in guten Händen ist. Die

Schulleitung darf von allen Seiten auf grosse Unterstützung zählen und dafür gebührt allen ein grosses DANKE.

In kleinen Schritten versucht der Schulrat zusammen mit der Schulleitung die Rahmenbedingungen an der Schule Sachseln kontinuierlich zu verbessern. Beispielsweise konnten wir mit einem Budgetnachtrag bewirken, dass wir weiterhin Schulreisen und Exkursionen im gewohnten Rahmen durchführen können, obwohl die Volksschulen gemäss Bundesgerichtsurteil keine Elternbeiträge mehr einfordern dürfen.

Dass die Schule Sachseln ausgezeichnet funktioniert, ist nicht nur eine Selbsteinschätzung. Viele Aktivitäten haben im letzten Jahr den Weg in die Presse geschafft und so das positive Bild in den ganzen Kanton getragen. Ich finde es toll, dass wir immer wieder in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen werden. «Tue Gutes und sprich davon». Auch hier einen grossen Dank an die verschiedenen Redaktoren der Artikel.

Gespannt verfolgen wir die Bauarbeiten beim Neubau des Schulhauses Türli und Arni und wir freuen uns jetzt schon auf den Bezug der Räumlichkeiten im Frühsommer 2020. Die Bauarbeiten direkt neben dem ordentlichen Schulbetrieb fordern uns. Wir setzen alles daran, dass die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler an erster Stelle steht und ein regulärer Schulbetrieb gewährleistet ist.

Traditionsgemäss finden Sie in der Sommerausgabe vom «iisers Sachslä» umfassende Informationen über den Schulbetrieb. Viele spannende Projekte wurden im vergangenen Schuljahr realisiert und diese werden den Eltern, den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern in guter Erinnerung bleiben.

Renato Gerig
Schulratspräsident, Departementsvorsteher Bildung und Kultur

**ACHTUNG
KINDER
ÜBERRASCHEN**

**RECHNEN SIE
MIT ALLEM**

Ihre Polizei

**bfu
bpa
upi**

doppelt-aufpassen.ch

Schulfreie Tage im Schuljahr 2019/2020

Folgende Tage sind für die ganze Schule schulfrei:

- Mittwoch, 25. September 2019 (Bruderklausentag)
- Freitag, 22. November 2019 (zusätzlicher freier Tag)
- Donnerstag/Freitag, 21./22. Mai 2020 (Brücke Auffahrt)
- Donnerstag/Freitag, 11./12. Juni 2020 (Brücke Fronleichnam)

Schritt für Schritt

In meinem ersten Jahr an der Schule Sachseln konnte ich die Schule genauer kennen lernen. Ganz gemäss dem Leitsatz «Schritt für Schritt» konnte ich einen vertieften Einblick gewinnen. Während dieser Zeit wurde meine Motivation bestärkt und meine Freude erwidert.

Schon zu Beginn konnte ich mit Freude feststellen, dass wir Schülerinnen und Schüler haben, welche gerne in die Schule kommen. Lehrerinnen und Lehrer, die äusserst engagiert, aufgeschlossen und kooperativ sind. Eine Elternschaft, die von Anfang an signalisierte, dass sie Interesse an der Schule Sachseln hat und bei Unklarheiten auch den Kontakt zur Schule sucht. All dies sind in meinen Augen Eigenschaften, die eine gute Schule auszeichnen.

Schritt für Schritt sind wir auf dem Weg. Dieses Motto versinnbildlicht, dass wir uns bewegen – manchmal schneller, wenn es notwendig ist, auch langsamer. Nur eines kann ich mit Sicherheit sagen, wir stehen nicht still. Das Umfeld der Schule Sachseln ist dynamisch und dies ist auch gut so. Denn Dynamik geht nicht nur von einer Seite aus, sie muss auch erwidert werden. Aus dieser Dynamik heraus kann Schulentwicklung stattfinden. Dabei ist es ganz wichtig, nicht die Entwicklung an sich, sondern die daraus erhofften Ziele mit dem Fokus auf die Schule Sachseln zu stellen.

In diesem Sinne freue ich mich, mit der Schule Sachseln auf dem Weg zu sein und lade alle Beteiligten dazu ein, einen Teil dieses Weges gemeinsam mit uns «Schritt für Schritt» zu gehen.

Ausblick ins Schuljahr 2019/20

Ab diesem Sommer haben wir unser Leitungsmodell angepasst. Die Schule Sachseln wird gemäss Lehrplan21 in drei Zyklen eingeteilt. Kindergarten bis 2. Klasse (Zyklus 1), 3. bis 6. Klasse (Zyklus 2) und 7. bis 9. Klasse (Zyklus 3). Das neue Schulleitungsmodell wird per Schuljahr 2019/20 den neuen Strukturen angepasst und entsprechend umgesetzt. Jeder der drei Zyklen wird durch ein Schulleitungsmitglied operativ geleitet.

Damit können wir das Entwicklungspotenzial der Schule Sachseln weiter stärken und passen uns auch an den Leitungsstrukturen der umliegenden Gemeinden an.

Unsere bisherige Prorektorin Monika Amstutz wird die Zyklen 1 und 2 leiten. Mit Beat Frener konnten wir einen qualifizierten Schulleiter, der die Strukturen und Besonderheiten unserer Schule bestens kennt, gewinnen. Er wird den Zyklus 3 leiten.

Das Schulleitungsteam besteht neu aus den Zyklusleitungen 1 bis 3 und dem Rektor Remo Krummenacher, der dieses leitet.

Unterrichtsmodell auf der Unterstufe

Aktuell wird an der Schule Sachseln auf der Unterstufe in altersdurchmischten Gruppen und ab der 3. Klasse in Jahrgangsklassen unterrichtet.

Ab dem Schuljahr 2020/21 werden alle Klassen an der Schule Sachseln in Jahrgangsklassen geführt. Der Schulrat hat zusammen mit dem Rektorat unter Mitbezug der Unterstufenlehrpersonen in den Schuljahren 2017 bis 2019 eine interne Evaluation durchgeführt. Beide Modelle halten sich bezüglich Lernstandserreichung in den fachlichen Kompetenzen die Waage. Mit diesem strategischen Wechsel soll eine Vereinheitlichung des Schulsystems in den Zyklen 1 und 2 erreicht werden. Die Schule Sachseln bereitet den Wechsel im Schuljahr 2019/20 vor, damit die Umsetzung zu Beginn des Schuljahres 2020/21 vollzogen werden kann.

Schulhausneubau Türli & Arni

Das neue Schulhaus Türli prägt das Bild von Sachseln bereits markant. Wenn man von Wilen nach Sachseln schaut, ist das Dach des neuen Schulhauses sehr gut sichtbar.

Zeitlich sowie finanziell sind wir mit dem neuen Schulhaus auf Kurs. Wenn weiterhin alles so gut läuft, können wir im kommenden Frühjahr bis Sommer das neue Schulhaus beziehen.

Im Zuge der Umstrukturierung des neuen Schulleitungsmodells mit dem Hintergrund des Lehrplan21 wird im neuen Schulhaus der gesamte Zyklus 2 einziehen.

Die Umzugsphase ist noch in Planung und wir werden alle Beteiligten genug früh über allfällige Unterrichtsausfälle orientieren.

Ab Sommer 2020 wird es durch den Abriss des Schwesternhauses Türli gewisse Provisorien geben. Dies betrifft in erster Linie das Rektorat und die Administration. Noch pendent ist die Umsetzung des WAH-Unterrichts, wenn wir für eine gewisse Zeit nur eine Schulküche zur Verfügung haben. Darum bitten wir um Verständnis und bemühen uns um eine rechtzeitige Information unsererseits.

Zweijahreskindergarten

Mit der Realisierung des Neubaus Arni können wir als letzte Obwaldner Gemeinde das freiwillige zweite Kindergartenjahr einführen. Dies ist auf den Sommer 2021/22 geplant. Unsere Lehrpersonen sind zusammen mit der Schulleitung auf dem Weg und besprechen die konkrete Umsetzung. Es ist geplant, dass im Herbst 2020 eine Informationsveranstaltung erfolgen wird.

Auf den folgenden Seiten finden Sie zahlreiche Berichte über die vielfältigen Tätigkeiten unserer Schule. Ich wünsche Ihnen, geschätzte Eltern, viel Unterhaltung und Freude beim Lesen.

Drei langjährige Lehrpersonen an der Schule Sachseln blicken zurück

Marcel Isler unterrichtet seit 40 Jahren an der Schule. Er tritt ab August 2019 in den wohlverdienten Ruhestand. Luzia Amstutz hat ihre Stelle als Lehrerin nach 25 Jahren gekündigt und sucht eine neue Herausforderung. Sibylle Achermann ergänzt die Runde – sie feiert heuer ihr 30-Jahre-Jubiläum und bleibt der Schule hoffentlich noch einige Jahre treu.

Highlights der letzten Jahre

Marcel Isler kann sich gut an die Einführung des freien Samstags erinnern. Der freie Samstag hatte jedoch seinen Preis: Nun galt es, an manchen Tagen bis 16.00 Uhr den Unterricht zu besuchen. Die Abschaffung der Übertrittsprüfung für die Oberstufe im Jahr 1990 war für ihn eine grosse Erleichterung. Als besonderes Highlight bezeichnet er die Mitgestaltung am Bau des Stuckli-Schulhauses und der Bau der Sportanlagen. Endlich konnte im Freien auf einer richtigen Schnelllaufbahn für den kantonalen Schulsporttag trainiert werden. Auf allen Ebenen gab die Einführung des Fachs Französisch zu reden. Mit vier Landessprachen war es für Marcel Isler selbstverständlich, dass die 5.- und 6.-Klässler auch einige Brocken Französisch sprechen lernten.

Sibylle Achermann erinnert sich an ihre Highlights: Bereits ab der 3. Klasse wird an den Schulen in der Schweiz Englisch unterrichtet. Sie erachtet dies als wichtigen Schritt in eine globalisierte Lebenswelt.

Luzia Amstutz ergänzt ihre Highlights mit folgendem Zitat: «... und immer wieder ist sie spürbar: Die Freude und Begeisterung der Kinder, ihre Spontaneität und ihre Geheimnisse, ihre so individuelle Art zu lernen, Wege zu suchen und nicht zuletzt das konkrete Lernen an Gegenständen, in der Natur, im Alltag, in der Freizeit.»

Projekte in der Schule

Marcel Isler kann sich noch gut an das Stuckli-Musical «Schildbürger» mit Auführungen an der Expo 02 in Yverdon erinnern. Er war auch unterwegs im Zusammenhang mit dem 600-Jahr-Jubiläum «MEHR RANFT». Seine Schulklasse brachte den ausserkantonalen Klassen

das Leben und den Menschen Bruder Klaus näher.

Für Sibylle Achermann war der Aufbau und die Realisierung der Schul- und Gemeindebibliothek im Schulhaus Stuckli ein wichtiges Projekt. Der Zugang zu vielfältigem Lesestoff wurde damit der ganzen Bevölkerung in angepasstem, zeitgemässen Rahmen ermöglicht.

Als DaZ-Lehrerin (Deutsch als Zweitsprache) initiierte Luzia Amstutz viele nachhaltig wertvolle Projekte. So führte sie mit angehenden Kindergartenkindern und deren fremdsprachigen Eltern die sogenannten Kindergartenvorbereitungskurse ein. Aus den Kontakten zu den fremdsprachigen Eltern und deren kulturellen Hintergründen organisierte sie das interkulturelle Mittagessen.

Erkenntnisse aus der Berufspraxis

Für Marcel Isler ist die Arbeit im Team wichtig. Es sei spannend, oft auch herausfordernd und anspruchsvoll, Kinder und Jugendliche zu begleiten und zu fördern. Nicht selten wäre man überrascht, was aus ihnen später geworden ist!

Als Fachlehrerin empfindet Sibylle Achermann den ständigen Wechsel von Schulzimmern und Schulhäusern verbunden mit dem Herumschleppen der Lehrmittel etwas mühsam. Allerdings ändern sich Situationen von Schulzimmer zu Schulzimmer und die Schülerinnen und Schüler sind Individuen. So ist immer für Spannung gesorgt!

Luzia Amstutz gibt ein sehr zutreffendes Statement ab: «Der Beruf, gesehen als die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, begeistert mich nach wie vor. Die Veränderungen durch die Schulentwicklung im Verlauf der Jahre ist wohl interessant und spannend, doch auch zunehmend belastend!»

Herausforderungen im Schulalltag

Marcel Isler meint zum Stichwort «Herausforderungen»: «Die Lehrpersonen sollen die Kinder führen und fördern. Für Spontaneität und kurzfristige Planung bleibt da wenig Platz – der Stundenplan

ähnelt nicht selten einem einengenden Korsett. Der Unterricht kommt auch ins Wochenende und in die Ferien mit ... man hat nie Feierabend ... es gibt immer etwas zu tun ...»

Sibylle Achermann will die nächsten Jahre gemäss ihrem eigenen Motto gestalten: «Nie stehen bleiben, flexibel und offen sein für Neues. In diesem Zusammenhang erachte ich ein gut harmonisierendes Team als Voraussetzung, um die zunehmenden Herausforderungen der Schulentwicklung gemeinsam zu meistern.»

Der Lehr-Beruf – ein Traumjob?

Marcel Isler: «In welchem Beruf gibt es so viele Gestaltungsfreiheiten wie im Lehr-Beruf? Das Arbeiten und Zusammen sein mit jungen Menschen hält einen länger jung.»

Sibylle Achermann: «Ich bin immer noch glücklich mit meiner Berufswahl und unterrichte mit Freude. Allerdings hat der administrative Aufwand im Vergleich zu früher sehr zugenommen.»

Luzia Amstutz: «Lehrerin sein ist ein sehr schöner Beruf. Wenn ich in einem guten Team bin und «getragen» werde, wenn die Beziehung zu den Kindern die Basis für jegliches Lernen bedeutet, wenn Verständnis und Wohlwollen entgegengebracht werden ... dann, ja, ist es eine Arbeit, die mit grosser Freude verbunden ist, unzählige Freiräume bietet und viele Möglichkeiten der Gestaltung und Kreativität mit sich bringt!»

Lehrpersonen treten aus der Schule Sachseln aus



Von hinten links: Ursula Kaeslin, Luzia Amstutz, Barbara Kayser-Zraggen, Marcel Isler.

Per Ende Juli beenden vier Lehrpersonen ihren Schuldienst an der Schule Sachseln. Marcel Isler – er war 40 Jahre Lehrer an der Schule – tritt in den wohlverdienten Ruhestand. «Ich werde in Etappen verabschiedet», meinte er unglücklich. Tatsächlich haben sich das Stuckliteam, das Rektorat, am Schulschlussessen die gesamte Lehrerschaft und sogar der Bildungsdirektor über die letzten Schulwochen verteilt eine würdige Verabschiedung vorgenommen. Das Stuckliteam nahm ihn mit auf eine Mittelalterreise, mit dem Rektorat fuhr er mit der Kutsche rund um den Sarnersee und zu guter Letzt wurde er vor versammelter Lehrerschaft unter Lob und Gesang zum Ritter geschlagen.

Mit Luzia Amstutz verlässt eine sehr erfahrene und engagierte Lehrerin die Schule. Mehr als 25 Jahre stand sie ein für pädagogische Werte. Sie setzte sich ein für das Wohl ihrer anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Als DaZ-Lehrerin (Deutsch als Zweitsprache) überwand sie Sprach- und Kulturgrenzen. Das mehrfach stattfindende interkulturelle Essen und der von ihr ins Leben gerufene Kindergartenvorbereitungskurs sind klare Zeichen für ihren Weitblick in Bezug auf sinnvolle Integration. Wir werden

sie auch im Teamzimmer vermissen – unzählige Kuchen versüssten die Pausen oder halfen über die Hungerast hinweg.

Barbara Kayser-Zraggen ist eine junge, dynamische Kollegin, welche ab Schuljahr 2014/15 in der Mittelstufe 2 gearbeitet hat. Barbara Kayser ist stets auf die Anliegen der Jugendlichen eingegangen und führte sie klar zum gesteckten Ziel. Mittlerweile ist sie verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Dies ist mitunter ein Grund, dass sie eine Arbeitsstelle in der Nähe ihrer Wohngemeinde suchte und nun die Schule Sachseln verlässt.

Bereits im Mai diesen Jahres hat Ursula Kaeslin die Schule verlassen. Sie arbeitete seit 2010 als schulische Heilpädagogin auf allen Primarstufen. Ihre Genauigkeit und ihr weitreichendes Fachwissen machten sie zu einer geschätzten Kollegin. Sie setzte sich jederzeit sehr für die Förderung und zum Wohle ihrer Schülerinnen und Schüler ein.

Den austretenden Lehrpersonen sei hier für ihre wertvolle Arbeit ein sehr grosses DANKESCHÖN ausgesprochen. Für ihre weitere Tätigkeit wünschen wir ihnen viel Zufriedenheit.

Kindheitserinnerungen der 4. Klasse A

Im Rahmen des Fachs NMG haben die Kinder der 4. Klasse A mit ihren Eltern Kindheitserinnerungen gesammelt. Sie haben diese aufgeschrieben und im Unterricht miteinander ausgetauscht. Dabei wurde ersichtlich, wie viel sie in der Zeit ihres Lebens schon gelernt haben!

Drei Kinder haben mir die Erlaubnis gegeben, ihre Kindheitserinnerungen als Beispiele aufzuschreiben:

Lukas Omlin

An meinem 2. Geburtstag lief ich mit den Rindern den ganzen Weg von Oberschwanden nach Hause. Mit vier Jahren nahm ich an der ersten Handmähmeisterschaft teil. An Mutters Geburtstag hab ich mir den Oberschenkel gebrochen. Danach musste ich sechs Wochen in den Rollstuhl. Mit fünf Jahren mähte ich an einem Wettkampf schon mein erstes Zweiglein als jüngster der ganzen Schweiz. Mit vier Jahren ging ich bereits alleine in den Kindergarten. Besonders schön fand ich jeden Sommer die Zeit auf der Alp, wo ich schon mit acht Monaten das erste mal war.

Riana Steiner

Als ich an Weihnachten Geschenke bekam, interessierte ich mich viel mehr für das Geschenkpapier als für den Inhalt. Ich war so fasziniert, dass ich es sofort probierte.

Israa Raed

Als ich ein Baby war, war mein erstes Wort Papa. Und früher hatte ich sehr viel geweint. Damit ich nicht mehr weinte, hat mir meine Mutter Babylieder abgespielt. Als ich vier Jahre alt war, durfte ich bei meinem Onkel übernachten. Er hat eine nette Frau. Sie hat immer mit mir gespielt. Sie hat für mich das Essen gekocht, Geschichten erzählt – wir waren wie Freunde. Am nächsten Morgen durfte ich mit meinem Onkel und seiner Frau Kaffee trinken. Es war sehr fein. Danach haben wir Frühstück gegessen. Als mein Onkel arbeiten ging, haben ich und seine Frau das Haus aufgeräumt. Um 19.00 Uhr hat mein Vater mich abgeholt. Dann war ich wieder Zuhause.

Lehrpersonen feiern Jubiläum



Von hinten links: Marcel Isler, Patrizia Kaufmann, Markus Meister, Liliane Rieser, Theo Rohrer, Sibylle Achermann, Flavia Ettl.

10 Jahre Lehrerinnen an der Schule

Liliane Rieser ist die Lehrerin auf der Unterstufe mit dem künstlerischen Händchen. Wenn es ums Zeichnen eines Plakats oder einer Illustration geht, dann darf sie gerne angefragt werden. Sie arbeitet bereits seit zehn Jahren in Sachseln als Primarlehrerin. Sie unterrichtet mehrheitlich auf der Unterstufe. Mit den Schülerinnen und Schülern geht sie regelmässig nach Kerns ins Hallenbad um das Schwimmen zu lernen. Als Lehrerin und Mutter von drei kleinen Kindern sind ihre Tage somit gut gefüllt. Wir danken Liliane Rieser herzlich für ihr Engagement im Unterricht.

Auch seit zehn Jahren arbeitet Patrizia Kaufmann an der IOS (Oberstufe). Bis zum laufenden Schuljahr war sie Klassenlehrerin – in diesem Schuljahr unterrichtet sie in einem Teilpensum die Fächer Deutsch, Mathematik und Natur und Technik. Sie unterstützt die Jugendlichen stark in ihrer Persönlichkeitsbildung und beteiligt sich auch gerne bei Projekten, Lagern und Exkursionen. Sie ist Mutter von zwei kleinen Kindern. Wir wissen um die organisatorischen Kompetenzen, welche berufstätige Eltern haben müssen und schätzen das unermüdete Dasein zum Wohl unserer Schüler.

15 Jahre im Schulbetrieb

Bereits 15 Jahre unterrichtet Flavia Ettl an der Schule Sachseln. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin und hat Ausbildungen für Lerncoaching absolviert. Sie unterstützt seit vielen Jahren die Schülerinnen und Schüler im Flüeli auf ihrem Lernweg. Mit viel Herzblut unterstützt sie auch die Lehrpersonen des kleinen Schulhausteams – jede Hand wird da gebraucht, jede Idee ist willkommen. Herzlichen Dank für die 15 Jahre Schultreue und die Flexibilität im vielfältigen Alltag der Basisstufe.

Mit 15 Dienstjahren kann auch Markus Meister aufwarten. Er gilt als sehr gelassener, humorvoller und unkomplizierter Oberstufenlehrer. Nebst einigen Jahren als Klassenlehrer arbeitete er die letzten drei Jahre als Fachlehrer. Er unterrichtet die Fächer Deutsch, Englisch und Französisch auf allen drei Jahrgängen und übernimmt im kommenden Schuljahr wieder eine 1. IOS als hauptverantwortlicher Klassenlehrer. Im Lehrerteam Mattli übernimmt er mit viel Engagement grosse und kleine Aufgaben. Besten Dank für den Einsatz zum Gelingen eines guten Abschlusses der Schulzeit unserer Jugendlichen.

Auch seit 15 Jahren waltet Theo Rohrer als Hauswart im Schulhaus Mattli. Er sorgt für Ordnung und Sauberkeit im und um das Schulhaus. Er hat ein offenes Ohr für alle Anliegen, und manchmal wäre es gut, wenn er zehn Arme und zwanzig Hände hätte.

30 und 40 Jahre tätig

Sie wurden bereits in einem anderen Artikel erwähnt. Zusammen mit Luzia Amstutz haben sie auf ihre lange Berufstätigkeit zurückgeblickt und einige schulische Leckerbissen zum Besten gegeben. Sibylle Achermann und Marcel Isler bringen es per Ende des Schuljahrs 2018/19 auf 70 Dienstjahre – das ist in der heutigen, schnelllebigen Zeit eine wahre Leistung. Wir wünschen Marcel Isler einen geruhsamen Frühseniorenalltag und hoffen sehr, dass uns Sibylle Achermann noch einige Zeit als Lehrerin treu bleibt.

Schulbeginn: Montag, 19. August 2019

Die Schule beginnt für die **Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse** einheitlich um **8.10 Uhr**.

Für den **Kindergarten und die Kinder der ersten Primarklassen** in Sachseln und Flüeli-Ranft beginnt die Schule gemäss Mitteilung der Lehrperson.

Die **Gottesdienste zum Schuljahresbeginn** finden wie folgt statt:

Dienstag, 20. August 2019

- Primarschule (3./4. Klassen) in der Pfarrkirche, 8.10 Uhr

Mittwoch, 21. August 2019

- Primarschule (5./6. Klassen) in der Pfarrkirche, 8.10 Uhr
- Schulanfangsfeier Schule Flüeli in der Flüeli-Kapelle, 11.00 Uhr (Besammlung beim Pausenplatz)

Donnerstag, 22. August 2019

- Orientierungsschule (1. bis 3. IOS) in der Pfarrkirche, 8.10 Uhr

Verabschiedung aus dem Schulrat



Nicole Rohrer (links) und Sabine Odermatt.

Nicole Rohrer wurde vor zehn Jahren in den Schulrat gewählt. In vielen Projekten und Arbeitsgruppen hat sie an der Weiterentwicklung der Schule Sachseln mitgestaltet. Sie hat mitgearbeitet bei der Durchführung von Elternbefragungen, der Entwicklung des Leitbildes und bei

verschiedenen kantonalen Vernehmlassungen wie zum Beispiel zum APLA-SCHÜH (Arbeitsplatz Schule – Überprüfung und Handlungsbedarf) oder beim Lehrplan21. Auch hat sie immer wieder Elternvorträge zu verschiedenen spannenden Themen organisiert. Sehr stark engagiert hat sich Nicole Rohrer für den Neubau der Schulhäuser Türlü und Arni. Bereits in der ersten Projektphase hat sie den Schulrat vertreten und mitgeholfen, dass das für Sachseln beste Projekt für die Umsetzung ausgewählt wurde und jetzt umgesetzt wird. Wichtig war ihr auch immer, dass der Schulrat einen guten Kontakt zu den Lehrpersonen pflegt. Bei vielen Besuchen an runden Geburtstagen, bei Geburten oder dem Besuch von Schulanlässen war sie in regem Kontakt und Austausch mit sehr vielen Lehrpersonen. Auch bei Anliegen der Musikschule hat sich Nicole Rohrer sehr engagiert und ihren Beitrag geleistet,

dass wir in Sachseln eine tolle Musikschule haben. Danke Nicole für Dein engagiertes Mitwirken im Schulrat.

Sabine Odermatt wurde vor vier Jahren in den Schulrat gewählt. Auch sie hat in einigen Projekten und Arbeitsgruppen an der Weiterentwicklung der Schule Sachseln mitgestaltet. Sie hat mitgearbeitet bei der Entwicklung und Einführung des Leitbildes der Schule. Als Verantwortliche für den Mittagstisch war es ihr ein grosses Anliegen, dass dieser auch immer gut funktioniert und sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. In Not-situationen hat sie sogar selbst beim Mittagstisch mitgearbeitet. Ebenfalls war sie als Stellvertreterin des Schulratspräsidenten tätig. Danke Sabine für Dein engagiertes Mitwirken im Schulrat.

Renato Gerig
Schulratspräsident

Die Abschlussklassen 2019



Hinten von links nach rechts: Berwert Patrick (Klassenlehrer), Schälín Sarina, Omlin Nora, Raed Emad, Enz Katja, Omlin Dominik, Ruffieux Audrey, von Flüe Jonas, von Rotz Joél, König Nadine, Koch Maria, Müller Martin (Klassenlehrer), Hahn Celina

Mitte von links nach rechts: Keka Adneta, Amrhein Sandro, Widman Leonie, Bucher Dorien, Ferreira Anisia, Vigna Dennis, Grieder Nina, Wyrsch Carmen, Gashi Aulona, Koch Sophie, Tsanava Mariam, Kirupanthan Abinaya, Rohrer Katja

Vorne von links nach rechts: Marinkovic Igor, Tichelaar Kiran, Holzer Roman, von Atzigen Yanik, Reinhard Laurin, Rohrer Rino, Rohrer Jan, Günther Theo, Cortese Luka, Burch Marius

Anschlusslösungen:

AgriPrakti:	1 Person	Kantonsschule OW:	2 Personen	Med. Praxisassistentin:	1 Person
Elektroinstallateur:	5 Personen	KV Talents School:	1 Person	Pharmaassistentin:	1 Person
Fachperson Gesundheit:	3 Personen	Kauffrau:	2 Personen	Polymechaniker:	2 Personen
Fachmittelschule Luzern:	2 Personen	Landschaftsgärtner:	2 Personen	Restaurantfachfrau:	1 Person
Haustechnikpraktiker:	1 Person	Maurer:	1 Person	Sanitärinstallateur:	1 Person
Hotel-Komm.-fachfrau:	1 Person	Mediamatiker:	1 Person	10. Schuljahr:	6 Personen

Wir stellen uns vor

Mein Name ist **Astrid Dillier**. Ich werde ab August als Kindergartenlehrperson in Sachseln arbeiten. Mit meinem Mann und unseren zwei Kindern lebe ich in Sarnen. Aufgewachsen bin ich in Lungern,



zusammen mit meinen drei Geschwistern. Bis vor Kurzem arbeitete ich in Baar als Kindergartenlehrperson und freue mich nun auf den neuen Lebensabschnitt in Sachseln, wie auch den nahegelegenen Arbeitsort. Einen kleinen Einblick in meine zukünftige Kindergartenklasse hatte ich bereits am Besuchsmorgen. Timmi Tigerhai, Kurt Krabbe und ich vertreiben uns die Zeit bis zum Schulstart mit baden, tauchen, draussen sein, die Sonne geniessen und alles was dazu gehört.

Mein Name ist **Olivia von Holzen**, ich bin 22 Jahre alt und in Buochs aufgewachsen, wo ich immer noch wohne. Wenn ich in meiner Freizeit nicht gerade



in der Natur unterwegs bin oder neue Länder und Kulturen erkunde, bin ich eine leidenschaftliche Kuchenbäckerin und Krimileserin. Nachdem ich 2015 in Stans meine Matura gemacht hatte, sammelte ich verschiedene Arbeitserfahrungen und lebte einige Monate in

England. Im Sommer 2016 begann ich das Studium zur Primarlehrerin an der PH Luzern. Im Rahmen des Studiums durfte ich vielfältige Erfahrungen sammeln, unter anderem auch als Lehrperson in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit in Indien. Nach dem erfolgreichen Studienabschluss im Juli freue ich mich nun sehr auf meine neue Tätigkeit als Klassenlehrerin der 3. Klasse C in Sachseln.

Ich heisse **Ruth Gasser-Spichtig**. Geboren und aufgewachsen bin ich mit meinen drei Geschwistern auf einem Bauernhof in Sachseln. Auch heute wohne ich mit meiner Familie in Sachseln. Nach meinem Lehrabschluss als kaufmännische Angestellte bei der bio-familia ag habe ich viele Jahre in der Privatwirtschaft und in der Öffentlichen Verwaltung gearbeitet. Zuletzt über zehn Jahre



bei der Staatskanzlei Obwalden. Seit sieben Jahren bin ich Mitglied im Schulrat. Ich bin glücklich verheiratet mit Richard Gasser. Unsere Zwillinge Jonas und Julia besuchen im kommenden Schuljahr die 1. IOS in Sachseln. Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne mit meiner Familie. Oft bin ich in der Natur unterwegs, sei dies zum Biken, Walken oder im Winter zum Skifahren. Ich freue mich sehr auf die Mitarbeit in der Schuladministration.

Mein Name ist **Manuela Zurgilgen**. Ich bin 23 Jahre alt und in Langnau bei Reiden mit einer jüngeren Schwester aufgewachsen. In diesem Sommer habe ich meine Ausbildung als Lehrperson im Studiengang Kindergarten/Unterstufe abgeschlossen. In meiner Freizeit bin ich oft in der Natur anzutreffen, sei es beim Wandern, beim Helfen auf dem Bauern-



betrieb oder im Winter beim Schneeschuhlaufen. Wenn ich nicht draussen bin, lese ich sehr gerne ein spannendes Buch. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen in der 1. und 2. Klasse in Sachseln.

Ich heisse **Leonora Berisha**, bin 24 Jahre alt und in Oberdorf NW aufgewachsen. Nach meiner obligatorischen Schulzeit habe ich die Lehre als Medizinische Praxisassistentin (MPA) in Emmetten abgeschlossen und arbeitete im Anschluss rund drei Jahre auf dem Beruf. Während der Tätigkeit als MPA wurde mir bewusst, dass meine berufliche Zukunft im pädagogischen Bereich liegt. Aus diesem Grund entschied ich mich, den Vorkurs an der pädagogischen Hochschule Luzern zu absolvieren, um anschliessend den Studiengang zur Primarlehrperson in Angriff zu nehmen. Diesen Sommer habe



ich die Ausbildung zur Lehrerin abgeschlossen und freue mich, das kommende Schuljahr in Sachseln voller Elan in Angriff zu nehmen. In meiner Freizeit mache ich viel Sport und gehe gerne wandern. Topmotiviert und mit vielen Ideen im Rucksack stehe ich in den Startlöchern für das Schuljahr 2019/20.

Senioren im Klassenzimmer

Nach sechzig Jahren wieder Drittklässler sein? Ja, das ist möglich als «Senior im Klassenzimmer», ein ehrenamtliches Projekt der Pro Senectute OW. Im vergangenen Schuljahr durfte ich die Klasse 3b mit ihrer immer fröhlichen Lehrerin Fränzi Gasser mehrmals wöchentlich ein wenig unterstützen. Alles natürlich immer nur nach Vorgabe der Lehrerin, die meine Einsätze sorgfältig vorbereitet.

Überaus wohlwollend und herzlich wurde ich als «Schuelgrossdädi» von Frau Gasser und den Kindern von Anfang an aufgenommen. Meine Einsätze sind sehr abwechslungsreich, immer unglaublich spannend und äusserst lehrreich.

Ich darf einzelnen Kindern beim laut Lesen zuhören, in kleinen Gruppen beim Einmaleins helfen oder im Fach Deutsch Kinder mit einer Fremdsprache als Muttersprache sanft auf die Rechtschreibung aufmerksam machen.

Auch im Turnunterricht freut es die Klasse, wenn ich aktiv mitmache. Eine echte Herausforderung.

Vor dem Schulbeginn und in den Pausen gibt es immer sehr persönliche und emotionale Momente: «Mein Grosi ist im Spital und musste sich eine Zehe operieren lassen», «ich durfte beim Alpaufzug teilnehmen», «beim Reiten hat mich mein Pferd abgeworfen» – ununterbrochen



Pierre Perroulaz (links) und Hansruedi Heer mit Elisabeth.

sprudelt es aus den Mündern der Kinder. Geduldig zuhören und tröstende Worte, falls nötig, sind angesagt. Etwas einfacher ist es schon, bei einem klemmenden Reissverschluss zu helfen oder auf der Schulreise klebrige Kinderhände zu halten.

Ich bin sehr dankbar, dass ich die Kinder weiterhin begleiten darf, nicht nur wegen dem Blumensträusschen von zwei Schülerinnen, das ich kürzlich im Briefkasten gefunden habe.

Liebe Fränzi, liebe Kinder, ich danke euch ganz herzlich für die wunderschöne Zeit!

Pierre Perroulaz

Nostalgie: Schule wie anno dazumal

Das Türlischulhaus bestreitet nach den Sommerferien sein letztes Schuljahr. Deshalb suchen wir für unser letztes Schulhausprojekt alte Schulentensilien (Schultaschen, Federkiele, Tintenfässchen, kleine Tafeln, Hefte etc.) und Fotos vom Türl. Wir Lehrerinnen vom Schulhaus Türl möchten unseren Schülerinnen und Schülern zeigen, mit welchen Utensilien damals der Unterricht bestritten wurde.

Haben Sie noch alte Schulsachen, Fotos oder Unterlagen vom Schulhaus Türl aus

vergangen Zeiten, welches Sie uns zur Verfügung stellen können? Falls ja, würden wir uns sehr darüber freuen. Die Objekte können Sie ab dem 19. August 2019 jeweils montags und dienstags im Sekretariat abgeben. Selbstverständlich erhalten Sie Ihre Sachen wieder unverändert zurück. Von den Bildmaterialien werden wir eine Kopie machen, damit Sie das Original sofort wieder mitnehmen können.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.
Das Projekt OK

J+S-Kindersport

Die Schule Sachseln bietet auch im Schuljahr 2019/20 den freiwilligen, unentgeltlichen J+S-Kindersport (2. bis 4.-Klässler) an.

Studien belegen, dass sich viele Kinder zu wenig. Für eine gesunde Entwicklung sollten sich Kinder deutlich mehr als eine Stunde pro Tag bewegen.

Die Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, ihre persönlichen sportlichen Vorlieben auf eine spielerische Art und Weise zu entdecken oder weiter zu entwickeln. Das vielseitige Training der Bewegungsformen ist eine wichtige Grundlage für spätere sportartspezifische Leistungen. In der Sportstunde steht die Stärkung der kindlichen Freude an der Bewegung klar im Vordergrund.



Kinder sind neugierig und voller Tatendrang. Sie probieren aus, wollen ihre Umwelt entdecken, erleben und diese durch Bewegung erfahren. Für eine ganzheitliche Entwicklung brauchen Kinder einen grossen Erfahrungs- und Bewegungsschatz. Genau das versuchen wir den Kindern im J+S Kindersport zu ermöglichen.

Wer: 2. bis 4.-Klässler
Wann: Donnerstag-Mittag, 11.55–12.40 Uhr*
Wo: Mattlturnhalle
Start: 5. September 2019
Anmeldung: via Schulsekretariat bis am 23. August 2019

*bei Bedarf kann das Mittagessen am Mittagstisch eingenommen werden – Anmeldung separat.

André Röthlin, Leiter J+S Kindersport

Abschlusslager 3. IOSa



Das Motto unseres Klassenlagers lautete «Fit for life». Wir konnten mit verschiedenen Aufgaben sogenannte «Mattli-Dollars» sammeln, am Schluss werteten wir aus, wer schon bereit für das zukünftige Leben nach der Schule ist.

Wir trafen uns am Samstag, 25. Mai um 07.30 Uhr in Sachseln am Bahnhof. Mit dem Zug reisten wir nach St. Gallen. Dort angekommen, gingen unsere Begleitpersonen zu unserem Lagerhaus, um einige Sachen vorzubereiten, während die SchülerInnen in der Stadt blieben. In der Stadt mussten wir verschiedene Aufgaben lösen und von dort selber zum Lagerhaus kommen. Es war ein langer Weg dorthin, mit einigen Komplikationen. Im Lagerhaus angekommen hatten wir dann Zeit für uns, um uns einrichten

zu können. Später bereitete die eine Gruppe das Abendessen vor. Nach dem Abendessen durften wir selbst noch etwas draussen oder im Lagerhaus unternehmen.

Am nächsten Tag konnten wir ausschlafen, um 10.00 Uhr gab es einen Brunch. Wir blieben den ganzen Tag im Haus, spielten Kartenspiele, Volleyball, Fussball und vieles mehr. Ausserdem hatten wir wieder die Möglichkeit «Mattli-Dollars» zu sammeln. Wir bekamen einige Lebensmittel und mussten damit unseren eigenen Drink erstellen, dazu eine Art Werbespot machen, welchen die Lehrpersonen bewerteten. Am Abend haben die Jungs ein Feuer gemacht und selber Burger zubereitet. Dann durften wir den Abend so verbringen, wie wir es wollten. Am Montag sind wir am Morgen in Jakobsbad Rodeln gegangen. Am Nachmittag haben wir einen Spaziergang nach Appenzell gemacht. Von Appenzell fuhren wir mit dem Zug und dem Bus zu unserem Lagerhaus. Am Nachmittag war freie Zeiteinteilung. Am Abend, nachdem wir Fajitas gegessen hatten, haben die Lehrpersonen einen Casinoabend vorbereitet. Wir spielten dabei mit den «Mattli-Dollars».

Am Dienstag haben wir die Stiftsbibliothek in St. Gallen besucht. Wir wurden durch die ganze Bibliothek geführt und wir wurden sehr gut über das Kloster und über die Mönche informiert. Als unsere Führung fertig war, sind wir in einem Restaurant essen gegangen. Am Nachmittag gingen wir ins Kino den Film «John Wick 3» schauen. Dann sind wir mit dem Zug und dem Bus wieder in unser Lagerhaus gefahren. Am Abend haben wir «Lehrer gegen Schüler» gespielt. Es trat immer eine Lehrperson gegen eine Schülerin/einen Schüler an. Wenn man gegen die Lehrperson gewann, bekam man «Mattli-Dollars». Am Ende haben wir die Punktzahl zusammengezählt, weil wir auch noch Gesamtgeld gewinnen konnten. Leider haben aber die Lehrpersonen gewonnen und somit bekamen wir keine weiteren «Mattli-Dollars». Am Abend spielten einige noch «Werwolf» und andere blieben im Zimmer.

Am Mittwochmorgen mussten wir alles aufräumen und unser Lagerhaus putzen. Anschliessend begleitete uns Frau Peroulaz in die Schokoladenfabrik. Nach der Besichtigung der Schokoladenfabrik ging unsere Reise nach Hause weiter.

Abschlusslager Tenero 3. IOSb

Vom 1. bis 5. April 2019 verbrachten wir gemeinsam eine schöne Zeit im Tessin im Sportcamp Tenero. Es war für uns etwas Besonderes, denn es war unser letztes Lager in unserer Schulkarriere. Schöne Momente, Abenteuer und das gemeinsame Essen schweissten uns nochmal so richtig zusammen. Die täglichen Sportaktivitäten bereiteten uns viel Spass: Rollhockey, Trampolinspringen, Schwimmen, Klettern, Pfeilbogenschiessen – wir erlebten viel und lernten weitere Sportarten kennen. Grossen Spass hatten wir natürlich auch in unserer Freizeit. Laute Musik und Lachen hörte man bis in die Nacht aus unseren Zimmern. Am Mittwoch reisten wir mit dem Schiff nach Luino. Wir schlenderten durch den Markt und assen gemeinsam Pizza, so



wie es sich in Italien gehört. Es schockte uns, dass es Stände gab, bei denen man lebendige Tiere kaufen konnte. Natürlich hatten wir noch viele weitere Eindrücke während der ganzen Woche, wie die Staumauer in Verzasca. Leider verging die Zeit in unserem Lager viel zu schnell,

und wir mussten schon bald wieder unsere Koffer packen. Mit dem Zug quer durch die Schweiz erreichten wir am Freitag schliesslich wieder das schneebedeckte Sachseln.

Sophie Koch und Sarina Schälín

Klassenlager Klasse 6b in Engelberg

Am 20. Mai 2019 starteten wir gut gelaunt in die Lagerwoche. Mit dem Zug ging es von Sachseln nach Engelberg.

Nach dem Besichtigen des Lagerhauses und Einrichten der Schlafzimmer wurde das Dorf mit einem lustigen Tauschgame erkundet. Die in Gruppen aufgeteilte Klasse hatte die Aufgabe, ein Traubenzucker gegen etwas Neues und das neu Erhaltene wieder mit etwas Anderem einzutauschen. Eine spontane Modeschau und Spiele im Freien rundeten den ersten Lagertag ab.



Am Dienstagmorgen stand eine Führung im Kloster an. Wir sahen spannende Zimmer im Kloster und erfuhren vom Leben darin. Auch konnten wir die Gruft unter der Kirche ansehen, welche bei Einzelnen für Gänsehaut sorgte. Am Nachmittag machten die SchülerInnen einen Foto-Quiz-OL durch Engelberg. Später

konnte man beim Lottomatch verschiedene Geschenke gewinnen.

Die Rucksäcke wurden am nächsten Morgen mit feinem Picknick gefüllt – so waren alle für die Wanderung aufs Brunni bereit. Nach einem steilen Anstieg konnten die Rodelbahn und ein Trampolin genossen werden. Der Tag wurde gemütlich bei einem Film oder Gesellschaftsspielen beendet.

Am nächsten Morgen stand eine weitere Führung an. Wir durften Einblick in die Klosterkäserei erhalten. Die Herstellung von Käse wurde aufgezeigt und wir durften verschiedene Käse probieren.

Endlich schien die Sonne und alle freuten sich auf einen Nachmittag beim Robinsonspielplatz im Grotzäwäldli. Kaum angekommen sprangen ein paar SchülerInnen ins kalte Wasser und erkundeten mit dem Floss die Insel. Lange wurde gespielt, gelacht und grilliert. So verbrachten alle einen gemütlichen Nachmittag und genossen das herrliche Wetter.

Am Abend gab es einen lustigen Abschlussabend. Herzblatt, Spiele und Party war angesagt. Auf dem Basketballplatz vor dem Lagerhaus trafen wir sogar noch einen Promi an: Fabian Bösch. Ein grosser Fan unter uns war nach gemeinsamem Foto mehr als glücklich und sein Herz schlug lange danach noch fest.

Der letzte Lagertag war angebrochen. Nach dem Kofferpacken putzte die Klasse das Lagerhaus und war bereit für den Badespass im Eienwäldli. Rutschbahnfahren, Tauchen, Synchronschwimmen und vieles Mehr konnte noch einmal genossen werden. Frisch gewaschen machte sich die Klasse schliesslich zum Bahnhof auf. Eine tolle Woche mit viel Spiel und Spass ging zu Ende.

Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen von Sachseln/Flüeli-Ranft

	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Kindergarten	52	63	66	65	44	59	60	66	68	74
Primarschule	338	329	324	307	331	304	309	293	295	299
Orientierungsschule	140	142	152	160	142	131	114	120	113	115
Total	530	534	542	532	517	494	483	479	476	488

Schüler der Schule-Sachselsn in London

Eine Gruppe von neun Schüler/innen der Schule Sachselsn flog zusammen mit Frau Schmid und Frau Amstutz mit der British Airline nach London. Die Schüler konnten sich für die London- Reise qualifizieren, indem sie das Englisch plus besuchten und eine Note von 4.5 erreichten.

Die Schüler/innen besuchten in London mehrere Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel den Piccadilly Circus, welcher eine grosse LED-Wand mit Werbung ist wie ein riesiger Fernseher oder die St. Paulus Kathedrale, welche eine riesige Kirche ist.

Am zweiten Tag besichtigte die Schülergruppe mit ihren zwei Begleitpersonen den Sky Garden (ein Hochhaus mit einem tropischen Garten im obersten Stockwerk). Danach konnten sie auf einer Kanalfahrt einiges über das Leben in London von früher und heute sowie Allgemeines über die Geschichte von London erfahren. Auch der Besuch des Camden Markts (ein grosser Markt) und die Oxford Street, welches eine Strasse



mit vielen noblen und teuren Geschäften ist, waren interessant.

Am Mittwoch stand der Besuch des London Eye (ein Riesenrad) und des Nullgrad Meridians in Greenwich auf dem Programm.

Madame Tussauds (das Wachsfiguren Kabinett), Tower of London (eine Art Burg), Tower Bridge, Covent Garden, ein weiterer Markt und auch das Musical «Aladdin» haben die Schüler/innen am Donnerstag besichtigt. Am letzten Tag vor der Abreise haben sie noch The Shard, einen extrem hohen Wolkenkratzer, besichtigt.

Die Schüler/innen übernachteten jeweils bei Gastfamilien ausserhalb von London und bekamen von ihnen das Frühstück, ein Lunchpaket und das Nachessen. Durch den Aufenthalt in der Gastfamilie konnten sie in den Gesprächen mit den Leuten ihr Englisch anwenden und trainieren. Dazu kommt auch noch, dass die Schüler/innen durch das Wohnen in einer englischen Familie etwas über das Leben und die Eigenheiten von London erfahren konnten.

Unterweg war die Schülergruppe mit der U-Bahn und den doppelstöckigen Bussen. Bei den Vorbereitungen für die Reise lernten die Schüler/innen im Unterricht, wie das U-Bahnnetz funktioniert und auf was man achten muss.

Nach dieser aufregenden Woche flogen die Schüler/innen mit vielen guten Eindrücken und Erinnerungen wieder zurück in die Schweiz.

BFU-Sicherheitstipp «Schulanfang»

Achtung – Kinder überraschen. Rechnen Sie mit allem.



Jedes Jahr verunfallen in der Schweiz 950 Kinder im Alter bis 14 Jahre, die zu Fuss, mit dem Trottinett oder auf dem Velo im Strassenverkehr unterwegs sind – 40% davon auf dem Schulweg. 750 Kinder kommen mit einer leichten Verletzung davon, 190 Kinder werden schwer verletzt. 7 Kinder verlieren ihr Leben.

Als Fahrzeuglenkerin oder Fahrzeuglenker können Sie in der Nähe von Kindern gar nicht vorsichtig genug sein. Ganz plötzlich kann eine scheinbar sichere Situation brandgefährlich werden. Denn Kinder verhalten sich im Verkehr ganz anders als Erwachsene. Wer diese Tipps befolgt, macht den Schulweg für Kinder sicherer.

5 Tipps, dank denen der Schulweg sicherer wird:

- Rechnen Sie bei Kindern mit allem: Plötzlich taucht ein Kind aus dem Nichts auf. Machen Sie sich deshalb auf alles gefasst, wenn Sie an Kindern vorbeifahren.
- Kontrollieren Sie Ihr Tempo: Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit, damit Sie im Fall der Fälle schneller anhalten können.
- Seien Sie bremsbereit: Bereiten Sie sich innerorts jederzeit darauf vor, blitzschnell auf die Bremse treten zu müssen.
- «Rad steht. Kind geht.» – Das lernen die Kindergarten- und Schulkinder sehr früh im Verkehrsunterricht. Halten Sie deshalb am Fussgängerstreifen ganz an.
- Passen Sie in der Nähe von Schulen sowie bei den Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders gut auf.

Mehr zum Thema finden Sie auf der Kampagnenseite doppelt-aufpassen.ch

Unterwegs zum Gotthard

Die 4. Klasse a durfte an einem Projekt der Albert-Köchlin-Stiftung teilnehmen. Wir hatten das Thema «Unterwegs zum Gotthard» in der Schule – und das machten wir ein paar Wochen später tatsächlich. Es war bitter kalt, als wir mit dem Zug nach Erstfeld fuhren. Als wir dort ankamen, erwartete uns unser Guide Dani bereits. Wir gingen mit ihm zur SBB Historic, wo wir durch die ganze Anlage geführt wurden und eine Menge über Lokomotiven erfuhren.

Mit den Rucksäcken auf dem Leiterwagen liefen wir mit Dani zum Bielenhof. Nach dem Mittagessen kam Wisi und zeigte uns den Hof. Der Hofbesitzer hat wegen eines tragischen Unfalls keine Arme mehr. Nach der Hofführung wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe machte das Lunchpaket mit selbstgebackenem Fladenbrot für den nächsten Tag, eine andere Gruppe machte Lederbeutel mit dem römischen Mühlespiel darin. Eine Gruppe bereitete das Abendessen vor und die letzte Gruppe stellte den Saum für den nächsten Tag zusammen. Der Saum ist das, was von den Maultieren transportiert wird. Zum



Abendessen gab es Hirsebrei – das war die Hauptnahrung der Säumer. Dann gingen alle ins Bett.

Am nächsten Morgen mussten wir um 5.00 Uhr aufstehen. Nach dem Frühstück kam Hansueli, der Säumer. Er kontrollierte den Saum und war unzufrieden, weil ein wertvoller Zinnbarren fehlte.

Doch wir mussten los. Wir putzten die Maultiere Zorro und Peschä. Als der Saum aufgeladen war, liefen wir los. An zwei Stellen mussten wir den ganzen Saum abladen und tragen, weil der Säumerweg zu schmal war. Nach dem Mittagessen liefen wir zu einer Sust. Eine



Sust ist ein Haus, in dem Säumer schliefen und ihr Gepäck und die Maultiere unterbringen konnten. Als Wisi uns unser Gepäck brachte und den Saum in Empfang nahm, erzählten wir ihm, dass ein Zinnbarren fehlte. Als Pfand nahm er einen Rucksack. Per Zufall kam gerade in diesem Rucksack der Zinnbarren hervor! Jetzt war alles geklärt und wir machten uns todmüde aber glücklich auf den Heimweg.

Elena & Riana

Ferienplan für die Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021

Schuljahr 2019/2020	1. Ferientag	1. Schultag
Schuljahresbeginn		MO, 19. August 2019
Herbstferien	SA, 28. September 2019	MO, 14. Oktober 2019
Weihnachtsferien	SA, 21. Dezember 2019	MO, 06. Januar 2020
Fasnachtsferien	SA, 15. Februar 2020	MO, 02. März 2020
Osterferien	FR, 10. April 2020	MO, 27. April 2020
Sommerferien	SA, 04. Juli 2020	
Schuljahr 2020/2021	1. Ferientag	1. Schultag
Schuljahresbeginn		MO, 17. August 2020
Herbstferien	SA, 26. September 2020	MO, 12. Oktober 2020
Weihnachtsferien	DO, 24. Dezember 2020	DO, 07. Januar 2021
Fasnachtsferien	SA, 06. Februar 2021	MO, 22. Februar 2021
Osterferien	FR, 02. April 2021	MO, 19. April 2021
Sommerferien	SA, 03. Juli 2021	

Adressenverzeichnis Schuljahr 2019/20

Klassen	Lehrpersonen	Schulhaus
Kindergarten A	Amrhein Karin, Omlin Silvia	Gemeindehaus
Kindergarten B	Kurmann Stefanie	Gemeindehaus
Kindergarten C	Dillier Astrid, Moor Stefanie	Türli UG
US 1./2. a	Zurgilgen Manuela	Türli MG2
US 1./2. b	Jans Fabienne	Türli OG1
US 1./2. c	Wyser Aline	Türli OG2
US 1./2. d	Ulrich Karin	Türli MG1
US 1./2. e	Rey Andrea	Stuckli 1.07
3. Klasse A	Omlin Simone / Dillier Selina	Türli OG3
3. Klasse B	Straub Katrin	Türli MG3
3. Klasse C	von Holzen Olivia	Türli OG4
4. Klasse A	Schnider Annemarie	Stuckli 2.04
4. Klasse B	Gasser Franziska	Stuckli 2.05
5. Klasse A	Spichtig Catherine	Stuckli 1.05
5. Klasse B	Berisha Leonora / Berwert Cathrine	Stuckli 2.07
6. Klasse A	Auer Joe	Mattli E1
6. Klasse B	Tresch Christian	Mattli E3
6. Klasse C	Gadient Alena	Mattli 2.6
IOS 1a	Müller Martin	Mattli 2.3
IOS 1b	Berwert Patrick	Mattli 2.1
IOS 2a	Meister Markus	Mattli 2.2
IOS 2b	Schmid Silvia	Mattli 1.6
IOS 3a	Röthlin André	Mattli 1.1
IOS 3b	von Moos Irène / Wallimann Roger	Mattli 1.2/1.3

Klassen und Lehrpersonen Flüeli-Ranft

Basisstufe Durrer Cornelia, Michel Antonia

PS/IF/DaZ Ettlín Flavia

IF-Lehrpersonen Amstad Angela, Britschgi Flurina,
Clausen Astrid, Dossenbach Jasmin,
Nick Marianne, Nick Flavia,
von Rotz Monika

Fachlehrpersonen Primarschule Achermann Sibylle, Burch Irène,
Christen Yvonne, Durrer Monika,
Durrer Katja, Meile Anina, Rieser Liliane,
Spichtig Philipp, Wyrsh Ilona

Fachlehrpersonen Orientierungsschule Frener Beat, Kaufmann Patrizia,
Moser Martin, Suter Mirjam, Zanoni Cyril

Deutsch als Zweitsprache Durrer Katja, Reinhard Maya,
von Flüe Luzia

Hauswirtschaft/Textiles Gestalten 2.–9. Schuljahr Birrer Jasmina, Merz Astrid, Thrier Felizia,
von Ah Ruth, von Wyl Jeannette

Adress- und Behördenverzeichnis

gültig ab 01. Juli 2019

Behörden

Einwohnergemeinderat

Rohrer Peter, 1952, Allmendstrasse 31
Wahljahr: 2016

Gemeindepräsident
Departement Führung

Spichtig Florian, 1975, Gersmattstrasse 12
Wahljahr: 2012

Vizepräsident
Departement Liegenschaften, Sicherheit

Kiser Karl, 1965, Flüelistrasse 5
Wahljahr: 2012

Departement Bau und Umwelt

Gerig Renato, 1963, Gersmattstrasse 19
Wahljahr: 2016

Departement Bildung und Kultur

**Küchler Walter, 1950, Bitzigasse 2,
Flüeli-Ranft**
Wahljahr: 2016

Departement Verkehr, Ver- und Entsorgung

**Ettlin-Omlin Helene, 1961,
Allmendstrasse 44**
Wahljahr: 2018

Departement Gesundheits- und Sozialwesen

**Nolte Werner, 1946
Seestrasse 1**
Wahljahr: 2018

Departement Finanzen und Wirtschaft

Meyer Toni, 1961, Obkirchen 6
Anstellungsjahr: 1991

Gemeindeschreiber, lic.iur.

Mitglieder des Kantonsrates

Wahljahr

2010	Küchler Walter, 1950, Bitzigasse 2, Flüeli-Ranft
2012	Morger Eva, 1949, Büelgässli 2
2014	Rohrer Dominik, 1980, Flüelistrasse 31
2018	Schnider Annemarie, 1972, Wymangässli 8
2018	Rohrer-Stimming Petra, 1979, Stockenmatt 1
2018	Wallimann Hanspeter, 1964, Stucklistrasse 7
2019	Kurz Roland, 1969, Bitzi 2

Korporation

Korporationsrat

2016	Rohrer-Hofer Christian, 1968, Gersmattstrasse 7	Präsident
2012	von Ah Peter, 1963, Strählermatt 1	Vizepräsident
2011	Rohrer Christa, 1964, Edisriederstrasse 59a	
2012	Rohrer Josef, 1977, Egglen 1	
2017	Rohrer-Burch Josef, 1973, Diechtersmatt 1	
2018	Spichtig Barbara, 1978, Itiweg 13	
2019	Kaiser Urs, 1976, Mattenweg 15, 6074 Giswil Korporationskanzlei: Chalchofen 1, Flüeli-Ranft	Korporationsschreiber Tel. 041 662 20 90

Katholische Kirchgemeinde

Kirchgemeinderat

2012	Kathriner-Christen Monika, 1952, Thomasenmattli 3	Präsidentin
2019	von Ah-Imfeld Toni, 1965, Wolfisbergstrasse 5, Flüeli-Ranft	Vizepräsident
2006	Durrer Daniel, Pfarrer, 1955, Pilatusstrasse 3	
2012	Gasser-Spichtig Richard, 1972, Dammweg 13	
2014	von Glutz-Zender André, 1947, Brodhubel 5	
2018	Rohrer Csomor Luzia, 1970, Risimattli 1	
2019	Schwegler-Frey Benno, 1963, Dammweg 7	
2011	Fisch Donato, 1961, Pilatusstrasse 1 Kirchgemeindeverwaltung: Pilatusstrasse 3	Ratsschreiber Tel. 041 660 89 20

Wasserversorgung Sachseln

Bezirksgemeinderat

2015	Bellwald André, Obkirchen 16	Präsident
2010	Tschopp Peter, Bruder-Klausen-Weg 4	Vizepräsident
2013	von Ah René, Bini 21a	
2016	Bitterli Christoph, Brodhubel 13	
2016	Weber Jonas, Wymangässli 4a	
2012	Spichtig Peter, Tulpenweg 5 Verwaltung: Tulpenweg 5	Ratsschreiber

Kommissionen

Abstimmungsbüro

1991*	Meyer Toni, Gemeindeschreiber, Obkirchen 6	Präsident
1982	Spichtig Hans, Bitzigasse 10, Flüeli-Ranft	Vizepräsident
1982	Hoffmann Hermann, Stucklistrasse 6	
1990	Amstutz Mario, Stucklistrasse 4	
1994	Achermann-Zurgilgen Sybille, Edisriederstrasse 85a	
1998	Odermatt Josef, Wymanngässli 6a	
1998	Degelo Cherubim, Haltenmatte 8	
2000	Rohrer-Gasser Bernadette, Unterbächen 1, Flüeli-Ranft	
2008	Meier-Kiser Irène, Dammweg 3	
2012	Gassmann-Furrer Irène, Schönbüel 1	
2012	Baggenstos Friedrich, Brünigstrasse 57	
2012	Hinter Sandra, Birkenweg 21	
2016	Omlin Monika, Schönbüel 9	
2016	Spichtig-Gasser Michaela, Thomasenmattli 6	
2019*	Zumbühl Melanie, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin	Sekretariat

Bibliothekskommission

2014	Gasser-Spichtig Ruth, Dammweg 13	Präsidentin
1999	Burch-Küchler Walter, Gersmattstrasse 13	Vertretung Bevölkerung
2003	Krummenacher-von Wyl Trudy, Bitzi 7	Vertretung Elternschaft
2012*	Schmidiger-Tinner Beatrice, Dammweg 3	Fachberaterin
2016	Spichtig Philipp, Zun 4	Vertretung Lehrerschaft
2016	Krummenacher-Enz Monika, Dorniweg 7	Vertretung Bevölkerung

Feuerwehrrat

2016*	Spichtig Florian, Gemeinderat, Gersmattstrasse 12	Präsident
2016*	Gassmann Fabian, Schönbüel 1	Feuerwehrkommandant
2016	Rohrer Peter, Edisriederstrasse 77	Vizekommandant
2017	Rohrer Pascal, Hopfreen 6, Flüeli-Ranft	Vizekommandant
2015	Schmidlin René, Hintergasse 1, Flüeli-Ranft	Feuerwehr-Offizier
2018	Rohrer Albert, Chilchweg 30, Flüeli-Ranft	Feuerwehr-Feldweibel
2019*	Niederberger Sonja, Leiterin Einwohnerkontrolle	Sekretariat

Finanzkommission

2018*	Nolte Werner, Gemeinderat, Seestrasse 1	Präsident
2016*	Rohrer Peter, Gemeindepräsident, Allmendstrasse 31	
2012	Kurz Roland, Bitzi 2	
2014	Helfenstein Patrick, Dorniweg 2	
2016	Ettlin Patrick, Allmendstrasse 44	
2016*	Lötscher Roland, Finanzverwalter	Fachberater, Sekretariat

Gemeindeführungsstab

2017	Gautschi Peter, Chuematt 12	Stabschef
2002	von Ah Peter, Strälermatt 1	Stabschef Stv.
2017*	Gassmann Fabian, Schönbüel 1	Feuerwehrkommandant
2005	Berchtold Walter, Ried Ost 11, Giswil	
2017	Schmidiger Thomas, Dammweg 3	
2012	Rohrer-Furrer Heidi, Edisriederstrasse 55a	Sekretariat

Hochbaukommission

2012*	Kiser Karl, Gemeinderat, Flüelistrasse 5	Präsident
2008	Odermatt Bruno, Dammweg 11	
2012	Wallimann Hanspeter, Stucklistrasse 7	
2016	Winterhalder-Anderhalden Isabelle, Haltenmatte 17	
2018	Grieder Patrick, Brüggistrasse 11	
2008*	Fischbacher Erwin, Sachbearbeiter Bauamt	Fachberater, Sekretariat

Jugendkommission

2018*	Ettlin-Omlin Helene, Gemeinderätin, Allmendstrasse 44	Präsidentin
2006	Stauffer Banz Anne, Breitli 4	Vertreterin Kultur
2012	Rosu Cristinel, Chilchgasse 1	Vertreter Kirche
2012	Gerig-Omlin Tanya, Effenhalten 15	Vertreterin Vereine
2015	Orlando Bühlmann Marianne, Brüggistrasse 17	Vertreterin Eltern
2018	Krummenacher Remo, Rektor	Vertreter Schule
2018*	Suppiger Gabriela, Leiterin Soziale Dienste	Fachberaterin
2014*	Rohrer-Wälti Margrit, Sachbearbeiterin Soziale Dienste	Sekretariat

Kulturkommission

2016*	Gerig Renato, Gemeinderat, Gersmattstrasse 19	Präsident
1996	Werth Marie Louise, Brodhubel 17	
2009	Küttel-Hauri Andrea, Pappelweg 9	
2010	Hüppi Beat, Bachgasse 1, Flüeli-Ranft	
2011	Theiler Niklaus, Dorfstrasse 12	

Liegenschaftskommission

2016*	Spichtig Florian, Gemeinderat, Gersmattstrasse 12	Präsident
2004*	Omlin Peter, Gersmattstrasse 15	Hauswart Wärmeverbund
2007	Schälin Thomas, Unterhag 4, Flüeli-Ranft	
2010	Rohrer Beat, Birkenweg 7	
2011	Bucher Lukas, Gersmattstrasse 10	
2004*	Leuenberger Peter, Bauamtsleiter	Fachberater
2019*	Niederberger Sonja, Einwohnerkontrolle/Gemeindekanzlei	Sekretariat

Erweiterte Friedhofkommission

2007*	Durrer Daniel, Pilatusstrasse 3	Pfarrer
2010	Rohrer Edwin, Hopfreen 1, Flüeli-Ranft	Vertreter Gemeindedienst

Rechnungsprüfungskommission

2008	Huber Heinz, Bitzi 4	Präsident
2011	Rohrer Dominik, Flüelistrasse 31	
2012	von Flüe Bösiger Esther, Dorniweg 5	
2016	Liesch Flurin, Pilatusstrasse 16	
2016	Wagner Helmut, Brüggistrasse 22	

Schulrat

2016*	Gerig Renato, Gemeinderat, Gersmattstrasse 19	Präsident
2012	Gasser-Spichtig Ruth, Dammweg 13	
2017	Krummenacher-Enz Monika, Dorniweg 7	
2017	Hübscher Bettina, Bruechli 1	
2019	Siegenthaler Susanne, Älggistrasse 22	
2019	Egger Nives, Feldweg 18	
2019	Durrer Karin, Wolfisbergetrasse 48, Flüeli-Ranft	
2018*	Krummenacher Remo, Rektor	Fachberater
2006*	Mathis-Schmid Gisela, Schulsekretärin	Sekretariat

Sozialkommission

2018*	Ettlin-Omlin Helene, Gemeinderätin, Allmendstrasse 44	Präsidentin
1999	Hasler Rondinelli Marion, Büelgässli 2	
2010*	Michel-Dillier Tanja, Obkirchen 11	Gemeindeärztin
2011	Omlin Lucia, Bruder-Klausen-Weg 3	
2012	Anderhalden-Huber Silvia, Lärchenweg 2	
2018*	Suppiger Gabriela, Leiterin Soziale Dienste	Fachberaterin
2014*	Rohrer-Wälti Margrit, Sachbearbeiterin Soziale Dienste	Sekretariat

Tiefbaukommission

2016*	Küchler Walter, Gemeinderat, Bitzigasse 2, Flüeli-Ranft	Präsident
2000	Spichtig Peter, Pappelweg 5	
2007	Anderhalden Roger, Mülirütistrasse 5	
2008	Della Torre Ernst, Steinenstrasse 6	
2012	Wälti Adrian, Edisriederstrasse 85	
2000*	Leuenberger Peter, Bauamtsleiter	Fachberater
2016*	Burch Thomas, Leiter Gemeindedienst	Fachberater
2018*	Scheuber Samira, Fachmitarbeiterin Finanzverwaltung	Sekretariat

Volkswirtschaftskommission

2018*	Nolte Werner, Gemeinderat, Seestrasse 1	Präsident
2007	Ettlin Jost, Brüggistrasse 36	
2008	Reinhard Hans-Melk, Bruechli 1	
2012	Pfister Roger, Stucklistrasse 7	
2016	Calligaris André, Breitli 1	

Wasserbaukommission

2007	Anderhalden Paul, Breitli 3	Präsident
2016*	Küchler Walter, Gemeinderat, Bitzigasse 2, Flüeli-Ranft	Departementsvorsteher
2007	Tschümperlin Benno, Flüelistrasse 21	Vertreter Bevölkerung
2007	Berchtold Walter, Ried Ost 11, Giswil	Revierförster/Vertreter Korporation
2016	Schünemann Martin, Seestrasse 20	Vertreter Bevölkerung
2018*	Rohrer Edwin, Hopfreben 1, Flüeli-Ranft, Stv. Leiter Gemeindedienst	Fachberater
2008*	Fischbacher Erwin, Sachbearbeiter Bauamt	Sekretariat

* Mitgliedschaft von Amtes wegen

Gemeindeverwaltung und externe Amtsstellen

Gemeindeverwaltung Sachseln

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08.00 bis 11.45 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr

Vor Feiertagen: bis 16.00 Uhr

(Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können vorgängig vereinbart werden)

Adresse: Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln

Telefon: 041 666 55 55

Internet: www.sachseln.ch

Abteilungen:	Gemeindekanzlei	041 666 55 09	kanzlei@sachseln.ow.ch
	Einwohnerkontrolle	041 666 55 08	einwohnerkontrolle@sachseln.ow.ch
	Bauamt	041 666 55 41	bauamt@sachseln.ow.ch
	Finanzverwaltung	041 666 55 21	finanzverwaltung@sachseln.ow.ch
	Soziale Dienste	041 666 55 31	sozialdienst@sachseln.ow.ch
	Rektorat	041 666 55 81	rektorat@sachseln.ow.ch

Wichtige externe Amtsstellen

Amt für Migration, St. Antonistrasse 4, Sarnen	041 666 66 70
Betreibungsamt, Polizeigebäude Foribach, Sarnen	041 666 64 37
Gemeindeweibel, Spichtig Hermann, Brünigstrasse 108	041 660 97 51
Grundbuchamt, St. Antonistrasse 4, Sarnen	041 666 62 26
Kantonspolizei, Polizeigebäude Foribach, Sarnen	041 666 65 00
Kantonale Steuerverwaltung, St. Antonistrasse 4, Sarnen	041 666 62 94
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, Dorfplatz 4, Sarnen	041 666 61 26
Konkursamt, Polizeigebäude Foribach, Sarnen	041 666 64 39
Kreiskommando, Polizeigebäude Foribach, Sarnen	041 666 64 47
Passbüro, Rathaus, Sarnen	041 666 63 12
Zivilstandsamt, Brünigstrasse 180a, Sarnen	041 666 35 61

Präsidien der Ortsparteien

CVP	Omlin Lucia, Bruder-Klausen-Weg 3
CSP	Rüttimann Pius, Brünigstrasse 105 (Kontaktperson)
FDP	Flühmann Patrick, Birkenweg 9
SP	Spichtig Peter, Pappelweg 5
SVP	Wallimann Hanspeter, Stucklistrasse 7

Vereine und ihre Präsidien

Verein	Präsidium	Adresse	PLZ/Ort	Kontakt
acquababy	Patrizia Basler	Postfach 24	6044 Udligenswil	041 371 10 81
Äpler-Gesellschaft Sachseln	Beat Rohrer	Brünigstrasse 228	6072 Sachseln	078 728 59 34
Altersturnen Flüeli-Ranft:	Birgit			
Pro Senectute OW	Stadler-Jespersen	Alte Hostett 1	6073 Flüeli-Ranft	041 660 65 14
Baby- & Kinderschwimmen	Tina Frank	Wilmatt 2	6370 Oberdorf	041 210 20 25
Behindertensport OW	Josef Renggli	Bitzighoferstrasse 11	6060 Sarnen	041 660 75 91
BergArena	Florian Spichtig	Gersmattstrasse 12	6072 Sachseln	041 660 80 70
Black Hills Gentlemen Club	Patrick Helfenstein	Dorniweg 2	6072 Sachseln	041 660 06 84
Blauring Sachseln	Caroline von Moos	Edisriederstrasse 101	6072 Sachseln	079 756 09 64
BootsHafen Ewil	Theo von Moos	Brünigstrasse 255	6072 Sachseln	041 660 64 57
Verein Claro Wält-Ladä	Andreas Pfister	Edisriederstrasse 1	6072 Sachseln	041 660 37 29
Computeria Sarneraatal	Werner Meyer	Marktstrasse 24	6060 Sarnen	041 660 58 15
Fischer-Freunde Sachseln	Roger Anderhalden	Mülirütistrasse 5, PF 9	6072 Sachseln	078 752 08 77
Fit Kids	Jürg Kafader	Hintergasse 4	6073 Flüeli-Ranft	079 521 44 79
Frauengemeinschaft Sachseln	Ursi Anderhalden	Bitzigasse 8	6073 Flüeli-Ranft	041 661 12 37
Freunde Flüeli-Ranft	Erich Omlin	Bitzigasse 4	6073 Flüeli-Ranft	079 210 34 40
Fussballclub Sachseln	Theo Rohrer	Edisriederstrasse 24	6072 Sachseln	079 338 12 56
Co-Präsidium	Michael Enz	Wissibach 3	6072 Sachseln	079 293 23 22
Gesundheitsturnen	Marietta Rohrer-Ettlin	Bruder-Klausen-Weg 4	6072 Sachseln	041 669 18 18
Gewerbeverein Sachseln	Jonas Sigrist	Edisriederstrasse 109	6072 Sachseln	041 910 08 65
Gospelchor Sachseln	Valentina Dürig	Brüggistrasse 3	6072 Sachseln	076 457 88 24
Guggä Izipanizis Sachslä	Marcel Gabriel	Chuematt 12	6072 Sachseln	079 432 33 26
Harmlos	Elias von Moos	Hänsigrüt 5	6072 Sachseln	079 740 27 29
Hegeorganisation Sachsler Jäger	Stefan Laternser	Seeloch 2	6072 Sachseln	078 776 06 03
Jass-Club				
Melchaatobel-Flüeli-Ranft	Bernhard Rohrer	Schluecht 1	6073 Flüeli-Ranft	079 685 77 56
Jodlerklub Arnigrat	Albert von Ah	Chilchweg 24	6073 Flüeli-Ranft	041 660 69 41
Jodlerklub Flüeli-Ranft	Janine Omlin	Postfach 106	6073 Flüeli-Ranft	076 594 98 10
Jugendriege Sachseln	Armin Beckerbauer	Flüelistrasse 5	6072 Sachseln	041 662 05 85
Jungwacht Sachseln	Armin Rohrer	Unterfeldweg 2	6072 Sachseln	077 492 38 04
Kantorei Sachseln	Stephan Starkl	Dorfstrasse 2	6072 Sachseln	041 620 88 18
Karate Do Obwalden	Bernhard Wyrsh	Büelgässli 5	6072 Sachseln	041 670 00 91
Kleintheater Obwalden	Beppi Baggenstos	Goldmattstrasse 1	6060 Sarnen	079 378 72 10
Klippähanger	Roman Rohrer	Wissibach 1	6072 Sachseln	078 770 48 52
Leichtathletikclub Sachseln	Marcel Felder	Äggistrasse 27	6072 Sachseln	079 671 03 37

Verein	Präsidium	Adresse	PLZ/Ort	Kontakt
Männerchor Sachseln	Remo Rainoni	Lärchenweg 2	6072 Sachseln	041 660 35 04
Männerriege Sachseln	Peter Spichtig	Tulpenweg 5	6072 Sachseln	041 660 56 67
Museum Bruder Klaus	Hans Blum	Giglen 5	6074 Giswil	041 675 15 04
Musik Eintracht Sachseln	Rahel Gabriel-Walker	Chilchweg 1	6073 Flüeli-Ranft	041 661 00 36
Obwaldner Jung-Juizer Sachseln	Petra Vogler-Rohrer	Brünigstrasse 45	6072 Sachseln	041 661 03 02
Pfarrirat Sachseln Polarstar.ch –	Bernadette Egli Omlin	Spis 7	6072 Sachseln	079 579 37 82
Partypictures&more Pro Juventute Kanton OW	Michael Fehr Susann Bruttin	Brüggstrasse 13 Nussbaumweg 9	6072 Sachseln 6074 Giswil	041 660 52 72 079 232 31 47
RAIFFEISEN Volleya OW Reinhard-Chörli	Adrian Zemp Marion Fanger-Reinhard	Schönenbüel 13 Chilchbreiten 23a	6055 Alpnach Dorf 6072 Sachseln	079 763 62 30 041 660 32 16
Rösselerclub Obwalden	Alfred Langensand	Zeissel 3	6055 Alpnach Dorf	041 670 12 71
Samariterverein	Esther Gabriel	Haltenmatte 10	6072 Sachseln	041 660 84 35
Sammlung Christian Sigrist	Niklaus Theiler	Ried Ost 20	6074 Giswil	041 660 77 88
Schützengesellschaft Sachseln	Hansbeat Vogler	Schönbüel 1	6072 Sachseln	041 660 94 06
Schwingersektion Sachseln	Beat Rohrer	Neuberg 3	8836 Bennau	079 666 01 30
Skiclub Flüeli-Ranft	Stefan Schälin	Hübeli 27	6074 Giswil	079 254 16 74
Skiclub Sachseln	Hansheini Dillier	Bahnhofstrasse 12	6072 Sachseln	079 681 05 06
Spielgruppe «Gfätterlistubä»	Edith Burch-Küchler	Gersmattstrasse 13	6072 Sachseln	041 660 93 92
Sport Union Flüeli-Ranft	Maria Spichtig-Henggeler	Melchtalerstrasse 8	6073 Flüeli-Ranft	041 660 56 65
Co-Präsidium	Gaby Burch-Bachmann	Brünigstrasse 151	6072 Sachseln	041 660 08 37
Sport Union Sachseln	Therese Weber	Wymanngässli 4a	6072 Sachseln	041 535 56 46
St. Niklaus Gesellschaft Flüeli-Ranft	Hans Rohrer	Wolfisbergstrasse 46	6073 Flüeli-Ranft	041 660 30 17
Steinmandliclub	Peter Spichtig	Brünigstrasse 217	6072 Sachseln	041 660 88 13
Stollägusler (Guggenmusik)	Adrian Wagner	Hansenmattli 2	6072 Sachseln	079 390 41 56
Stucklifäger (Guggenmusik)	Mike Rohrer	Kirchstrasse 1a	6060 Sarnen	079 208 08 38
Sumsi-Dampfbahn Obwalden	Pius Rüttimann	Brünigstrasse 105	6072 Sachseln	041 660 22 07
Theater Sachseln / Freunde des Volkstheaters	Severin Dillier	Bahnhofstrasse 12	6072 Sachseln	078914 95 99
Trachtengruppe Sachseln	Heidi Abegg-Rohrer	Ei 2	6056 Kägiswil	041 660 47 08
Jugendtrachtengruppe	Manuel Rohrer	Spis 6	6072 Sachseln	079 836 43 90
Kindertrachtengruppe	Andrea Omlin-Omlin	Blattigässli 1	6072 Sachseln	041 660 75 74
Trinklerclub Sachseln	Markus Rohrer	Brünigstrasse 205	6072 Sachseln	079 340 98 64
Tristenclub Sachseln	Hans Rohrer	Wolfisbergstrasse 46	6073 Flüeli-Ranft	041 660 31 24
Turnverein STV	Benjamin Spichtig	Stucklistrasse 4	6072 Sachseln	079 603 98 15
Viehzuchtgenossenschaft Flüeli	André Rohrer-Kathriner	Ifanggasse 4	6073 Flüeli-Ranft	041 660 45 37
Viehzuchtgenossenschaft Sachseln	Werner Rohrer-Stimming	Stockenmatt 1	6072 Sachseln	041 660 93 32
Wassersportverein Sachseln	Walter Arnold-Kieliger	Pappelweg 9	6072 Sachseln	041 660 42 34

Adressenverzeichnis Schuljahr 2019/20

Fachdienste	Logopädin	Kirch Esther	Stuckli 2.06
	Legasthenie- Therapeutin	von Flüe Luzia	Stuckli 1.06
	Schulzahnpflegeinstructorin	Kiser Sandra	
Schulsozialarbeit	Woermann Manuela		Mattli, Pavillon oben
	ssa@sachseln. educanet2.ch	Perroulaz Marianne	Mattli, Pavillon oben
Betreuer	Zajonc Regine		Mattli, Seestübli
Mittagstisch	Atroschi Silav		Mattli, Seestübli
Religionslehre	Rosu Cristinel Eugen, Rüttimann Irène		
	katholisch	Wiedenmann Anika, Erb Tatjana, Krummenacher Trudy	
	reformiert	Kasper Ruth, Pfr. Candrian Michael	
Rektorat, Schuladministration, Musikschule, Schulrat			
Rektor	Krummenacher Remo, Schulhaus Türli		041 666 55 85
	Edisriederstr. 14, 6072 Sachseln		rektorat@sachseln.ow.ch
Schulleiterin	Amstutz Monika, Schulhaus Türli		041 666 55 92
Zyklus 1 und 2	Edisriederstr. 14, 6072 Sachseln		monika.amstutz@sachseln.ow.ch
Schulleiter	Frener Beat, Schulhaus Türli		041 666 55 93
Zyklus 3	Edisriederstr. 14, 6072 Sachseln		beat.frener@schule-sachseln.ch
Schuladministration	Mathis Gisela, Schulhaus Türli		041 666 55 83
	Edisriederstr. 14, 6072 Sachseln		schulsekretariat@sachseln.ow.ch
	Gasser Ruth, Schulhaus Türli		041 666 55 91
	Edisriederstr. 14, 6072 Sachseln		ruth.gasser@sachseln.ow.ch
Musikschulleitung	Ledergerber Martin		041 666 55 65
	Ambauen Rolf (ab 01.12.2019)		
	Edisriederstr. 14, 6072 Sachseln		musikschule@sachseln.ow.ch
Schulrat	Gerig Renato, Präsident		
	Durrer Karin, Egger Nives, Gasser Ruth, Hübscher Bettina, Krummenacher Monika, Siegenthaler Susanne		
Schul- und Gemeindebibliothek	Schulhaus Stuckli		041 666 55 88
	Edisriederstrasse 22, 6072 Sachseln		biblio.sachseln@bluewin.ch
Lehrpersonenzimmer	Mattli		041 666 55 71
	Stuckli		041 666 55 86
	Türli		041 666 55 66 / 041 666 55 67
	Kindergarten Gemeindehaus		041 666 55 12 / 041 666 55 13
	Kindergarten Türli		041 666 55 68
	Schulhaus Flüeli		041 660 63 86
Hauswarte/Liegenschaften	Mattli	Rohrer Theo	079 321 25 43
	Stuckli	Omlin Peter + Erika	079 303 49 28
	Türli	Kaeser Kurt + Rosalia	079 226 05 73
	Flüeli Schulhaus	Rohrer Ida	079 196 29 64
	Flüeli MZG	Rohrer Gabriela	079 896 90 06

Theaterbericht Abschlussklasse 2019

Am Anfang des 2. Semesters von der 3. Oberstufe ging es darum, sich um das Abschluss theater zu kümmern. Was wir von Anfang an wussten war, dass wir einen Krimi machen wollten. Nach langem Diskutieren haben wir uns schliesslich für einen «Mord am Abschlussfest» entschieden.

Als wenige Wochen später die Theaterpädagogin das erste Mal kam und uns die Basics über das Schauspielen beibrachte, gefiel uns die Idee vom Mord am Abschlussfest nicht mehr und wir wollten alles umkrempeln.

Die neue Geschichte handelte zwar auch von einem Mordfall, jedoch in einer ganz anderen Umgebung – sie hatte nichts mehr zu tun mit dem Abschluss oder mit uns selbst.

Jetzt hatten wir die Geschichte zusammen und auch die Rollen waren bestimmt. Danach ging es um den Feinschliff. Die Theaterpädagogin hat mit uns dann kleine Übungsszenen gestaltet, damit wir einen Vorgeschmack vom Theaterspielen bekamen.



Weiter ging es darum, uns zu entscheiden, welche Rollen wir gerne spielen würden.

In der nächsten Übungseinheit wurden uns dann die Rollen zugeteilt, die wir spielen sollten. Dann ging es darum, den Text zu lernen und unsere Rollen anzupassen.

Die Gruppe, die für das Plakat verantwortlich war, hatte inzwischen das fertige Exemplar fertiggestellt. Die Bühnenbild-Gruppe hat ein Modell der Bühne konstruiert, um genau zu planen, wie das Bühnenbild fertig aussehen soll.

Nach der Planung ging es darum das Theater konkret werden zu lassen: Die Bühnenbilder zu gestalten, den Text auswendig zu lernen, in der richtigen Szene das Richtige zu spielen und den Einsatz nicht zu verpassen.

Die Gruppe, die das Plakat entworfen hatte, machte Werbeflyer für das Abschluss theater.

Wir mussten uns noch die passenden Kostüme zu den jeweiligen Rollen überlegen.

Es gab auch Leute, die mehr als nur eine Rolle spielten.

Unsere Lehrer unterstützten uns so gut wie sie nur konnten. Herr Müller ist bei der Bühnenbild-Gruppe dabei gewesen. Bei der Plakat-Gruppe war Frau Sutter aktiv, bei der Band und für den Abschluss song Herr Frener und für die Theaterschauspieler Silvie, die Theaterpädagogin. In der Woche vom Montag, 24. Juni bis zum Freitag, 28. Juni, hatten wir die Theaterwoche, in der wir das Theater fertig geschrieben, geprobt und die Kostüme mit den Accessoires besorgt und anprobiert hatten.

Am Montag hatten wir das Theater fertig geschrieben. Am Dienstag gab es den ersten richtigen Probedurchlauf. Am Mittwochmorgen mussten alle ein Kostüm haben. Am Donnerstagmorgen fand die Hauptprobe statt, am Nachmittag war die erste Aufführung. Donnerstag und Freitag hatten wir jeweils am Abend eine Aufführung. Nach jeder Aufführung haben wir am Schluss das Abschlussoberteil angezogen, sind nach vorne auf die Bühne gestanden und haben unser Abschlusslied «Feuerwerk» von Vincent Weiss gesungen.

Von Strolchen, Samichläusen und Piraten

Schon das 5. Schuljahr durften wir mit vielen interessierten und motivierten Kindern der Schule Sachseln das Freifach Theater durchführen. Wir entwarfen Geschichten und Rollen und wagten uns ins Abenteuer: Als Piraten, wilde Strolche oder Samichläuse. Der Einsatz der Kinder war nicht zu bremsen und es entstanden lustige, lebendige und schöne Aufführungen.



Das Freifach Theater gewinnt immer mehr an Beliebtheit und für das nächste Schuljahr haben wir sogar einen Rekord erzielt mit 83 Anmeldungen! Dies gibt uns die Bestätigung, dass sich unser Konzept bewährt, in dem die Kinder ihre Figuren und Geschichten selber entwickeln können. Jeder wählt seine Rolle, in der er sich wohl fühlt und sein Bestes zeigen kann. Wichtig ist uns auch, dass wir mit möglichst einfachen Mitteln arbeiten können. Die Kinder brauchen kein vollständiges Kostüm und auch das Bühnenbild soll nicht realitätsgetreu sein. Die Geschichte und das Spiel der Kinder steht im Vordergrund.

Aber natürlich stellen uns die grossen Teilnehmerzahlen auch vor Herausforderungen. Um in einer Gruppe eine eigene Geschichte zu entwickeln, darf die Gruppe nicht zu gross sein. Jedes Kind soll zum Zug kommen und seine Ideen einbringen können. Im nächsten Schuljahr versuchen wir diese Herausforderung zu lösen, indem wir vier Gruppen bilden von denen jeweils zwei zusammen eine Aufführung machen. Wie das klappen wird, steht noch in den Sternen, doch wir freuen uns auf das kreative Chaos!

Abschlussprojekt 3. IOS, 2019

Im letzten Schuljahr der obligatorischen Schulzeit muss jede/r Schüler/in ein Abschlussprojekt durchführen und es an einem Abend vorstellen. Alle Schüler/innen haben sich viele interessante Gedanken gemacht, was sie als Abschlussarbeit machen sollten. Am Anfang hatten wir eine Einführung, damit wir gute Ideen sammeln konnten und wir bekamen die Kriterien für die Arbeit, die Dokumentation und die Präsentation. Es gibt viele verschiedene Abschlussprojekt-Ideen, die man gut umsetzen kann, es ist egal, ob es ein geschriebenes Buch ist oder ein Film über eine andere Arbeit. Am Anfang mussten wir einen Projektantrag schreiben, den die Lehrer dann bewilligten, damit wir mit unserem Projekt starten durften. Ich habe als Projekt einen Katzenbaum für meine Katze gebaut. Als unser Projekt genehmigt wurde, mussten wir individuelle Kriterien mit der Lehrperson besprechen. Danach waren wir frei zur selbstständigen Arbeit. Ich habe am Anfang viel geplant, damit ich wusste, wie ich den Katzenbaum bauen soll. Ich habe Skizzen und ein 3D-Modell in SketchUp gefertigt. Der Katzenbaum besteht aus einem Schränkchen, einem Kasten mit rundem Loch und einem Kasten mit einer Ecköffnung. In den Osterferien habe ich dann mit meinem Vater die Materialien besorgt. Für den Kratzbaum brauchten wir Holz, Sisal-Schnur, ein Scharnier mit einem



Drucköffner, Plüschstoff, Plastikröhren und wichtige Werkzeuge wie zum Beispiel einen Akkuschrauber. Die Holzteile haben wir mit einer Plattenschneidmaschine auf die richtige Masse zugeschnitten und sortiert fürs einfachere Zusammenbauen. Zuhause haben wir dann alle Kästen des Kratzbaums vor- und zusammengebaut, danach haben wir alle Ränder an den Platten und Kästen angebracht. Die Röhre haben wir in drei 40cm lange Stücke geschnitten. In den Plastikröhren haben wir ein rundes

Holzstück angebracht und angeschraubt, damit man sie gut befestigen konnte. Die Plastikröhren habe ich dann mit Sisal umwickelt, damit meine Katze gut ihre Krallen wetzen kann. Als erstes haben wir dann den dickeren Pfosten angeschraubt und rechts davon das Schränkchen. Auf dem Dickeren haben wir dann den Kasten mit dem Loch angeschraubt und auf diesem dann wieder einen Pfosten mit einer Plattform obendrauf. Auf dem Schränkchen haben wir die letzten zwei Pfosten angeschraubt und den Kasten mit der Ecköffnung befestigt. Zwischen dem Kasten mit der Ecköffnung und dem mit dem Loch haben wir noch eine kleine Brücke befestigt und diese haben wir zuvor auch mit Sisal umwickelt. Hinten am Kratzbaum haben wir auch noch einen kleinen Weg nach oben befestigt, der auch mit Sisal umwickelt ist. Am Schluss haben wir alle Stellen, die frei waren, mit dem Plüschstoff bedeckt, den wir mit einem starken doppelseitigen Klebeband angeklebt haben.

Nachdem das Projekt fertig war, musste man eine Dokumentation schreiben, welche eine Einleitung, einen Hauptteil, sowie eine Zusammenfassung und ein Fazit beinhaltete. Am Schluss gab es noch einen Abschlussprojekt-Abend, an dem wir unser Projekt den Eltern und anderen Erwachsenen vorstellten und jeder noch eine Präsentation halten durfte.

Der Zirkus ist da

«Herrreinspazieeeeert sehr verehrte Damen und Herren, geniessen sie die Vorstellung im Zirkus Wunderplunder!»

So tönte es Ende Juni in der Flüeli-Turnhalle, wo die Basisstufenkinder dem Publikum zahlreiche Kunststücke vorführten.

Da gab es waghalsige Trampolinspringer und Akrobaten, gefährliche Löwen, rasige Pferde und niedliche Pinguine. Die Zauberer liessen manchen Zuschauer verwirrt zurück und unsere Seiltänzerin-

nen verzauberten alle. Und wer darf im Zirkus natürlich nicht fehlen? Richtig, die Clowns, über deren Spässe sich alle köstlich amüsiert haben. Wenn es galt anzupacken, waren die starken Männer natürlich schnell zur Stelle. Durchs Programm führten uns die beiden tollen Zirkusdirektoren Enea und Jamie.

Nach insgesamt drei Aufführungen bleibt uns nur zu sagen: Toll wars! ... und heiss wars!

Die Zirkusfamilie vom Flüeli



Jugendprojekt «LIFT» erfolgreich gestartet

Seit August 2018 ist die Oberstufe Sachseln am schweizweiten Projekt «LIFT» mit dabei. Das Projekt läuft bereits an über 200 Schulen in der Schweiz und verbindet die Berufswelt mit der Schule. Bereits ab Herbst der 7. Klasse besuchen die Jugendlichen freiwillig wöchentlich den Modulkurs und machen Erfahrungen an zwei Wochenarbeitsplätzen.



Im vergangenen Herbst starteten fünf Jugendliche der ersten Oberstufe an unserer Schule mit dem ersten Schritt: Den Modulkursen, in denen sie zuerst sich selber kennenlernten, ihre Interessen sowie Stärken und Fähigkeiten, welche in der Berufswelt besonders wichtig sind. Im zweiten Schritt ging es darum, Kontakt mit der ausgewählten Firma aufzunehmen und den ersten Arbeitseinsatz zu absolvieren.

Bei diesem Wochenarbeitsplatz, welchen sie während zwei Monaten zwei Stunden pro Woche besuchen, wurden leichte Arbeiten wie Einpacken, Sortieren, Einräumen, Putzen oder Rüsten kennengelernt. Die gemachten Erfahrungen und Erlebnisse wurden in den folgenden Modulkursen mit den beteiligten Jugendlichen besprochen, und als Abschluss gab es von den Firmen ein kurzes Arbeitszeugnis.

Die Jugendlichen beschrieben ihren Eindruck nach zwei Einsätzen:

- «Dank Lift weiss ich jetzt, was mich beruflich interessieren könnte.»
- «Das Arbeitszeugnis nach meinem Einsatz kann ich weiterverwenden.»
- «Ich wurde selbständiger.»
- «Dank der Bewertung durch den Betrieb erfuhr ich, was ich besser machen kann.»

- «Es hat mir aufgezeigt, dass Ausdauer und Durchhaltewillen in der Berufswelt wichtig sind.»
- «Der Kontakt und die Gespräche mit den Personen in den Betrieben waren hilfreich.»
- «Durch Lift habe ich Einblick in die Berufswelt erhalten, was ich sehr interessant fand.»



Lorena an ihrem WAP im Felsenheim.

Wir danken an dieser Stelle allen Firmen, welche uns bei diesem Projekt unterstützen ganz herzlich:

- Denner Dorfladen
- Einwohnergemeinde
- Elektro Kaiser
- Felsenheim
- Garage Heimberg
- Gemeindedienst
- Haarlokal
- Kinderkrippe Rapunzel
- maxon
- Rohrex
- Rütimattli
- Verein Kinderbetreuung
- Vocom Alpnach
- von Moos Sanitär

Falls Sie als Unternehmen ebenfalls Interesse haben bei LIFT mitzumachen, melden Sie sich bitte bei uns.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. IOS und deren Eltern werden anfangs Schuljahr im Unterricht oder am Elternabend über die mögliche Teilnahme am LIFT-Projekt informiert.

Beat Frener, Marianne Perroulaz

Känguru-Mathematikwettbewerb 2019



Jedes Jahr findet am dritten Donnerstag im März in vielen europäischen und ausser-europäischen Ländern der Känguru-Mathematikwettbewerb statt. Er wird an den Schulen als Klausurwettbewerb unter Aufsicht geschrieben. Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Unterstützung der mathematischen Bildung. Sie soll die Freude an originellen Mathematikaufgaben wecken, mathematische Fähigkeiten festigen und das selbstständige Arbeiten fördern.

Auch einige Sachslers Schülerinnen und Schüler nahmen am diesjährigen Wettbewerb teil. Sie hatten sich seit Herbst 2018 durch intensives Üben auf diesen Tag vorbereitet. Namentlich erwähnt seien hier die Besten ihrer Kategorie.

- *Kategorie 1 (3./4. SJ.):* Anja von Moos, Klasse 4a, erreichte 97.5 Punkte von 120 Punkten.
- *Kategorie 2 (5./6. SJ.):* Elija Spichtig, Klasse 6b, erreichte 108.75 Punkte von 120 Punkten.
- *Kategorie 3 (7./8. SJ.):* Chiara von Moos, Klasse 2. IOS, erreichte 95 Punkte von 150 Punkten.

Elija Spichtig schaffte es auf den Schweizer Kategorienrang 65 und vollbrachte mit 16 Aufgaben den längsten Kängurusprung der Schule Sachseln. Dies ist die längste Sequenz hintereinander richtig gelöster Aufgaben. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung! Ein Dankeschön geht an alle Mitmachenden am diesjährigen Känguru-Mathematikwettbewerb.

Auch im kommenden Schuljahr werden sich besonders talentierte Mathematikerinnen und Mathematiker auf den Känguru-Mathematikwettbewerb vom 19. März 2020 vorbereiten.

Astrid Clausen

Schulzeiten im Schuljahr 2019/2020

Lektion	Dauer	Postautoanschluss Dorf
1. Lektion	07.20 – 08.05 Uhr	07.02 Uhr an
2. Lektion	08.10 – 08.55 Uhr	07.52 Uhr an
3. Lektion	09.00 – 09.45 Uhr	
Vormittagspause	09.45 – 10.05 Uhr	
4. Lektion	10.10 – 10.55 Uhr	
5. Lektion	11.00 – 11.45 Uhr	11.55 Uhr ab
Mittagspause	11.45 – 13.20 Uhr	
6. Lektion	13.25 – 14.10 Uhr	13.18 Uhr an
7. Lektion	14.15 – 15.00 Uhr	15.25 Uhr ab
Nachmittagspause	15.00 – 15.15 Uhr	
8. Lektion	15.15 – 16.00 Uhr	16.25 Uhr ab
9. Lektion	16.05 – 16.50 Uhr	17.40 Uhr ab

Anmerkung: Die 1. Lektion gilt nur ab der 5. Klasse aufwärts und die 9. Lektion nur ab der 7. Klasse aufwärts.

Kindergarten Sachseln

Montag bis Freitag

Vormittag	08.10 – 11.45 Uhr	08.10–08.50 Empfangszeit
Nachmittag	13.25 – 15.00 Uhr	teilweise alterniert

Basisstufe Flüeli-Ranft Gemäss Angaben der Lehrperson.

Blockzeiten

Für den Kindergarten und die Primarschule gelten die folgenden Blockzeiten:
Montag bis Freitag 08.10 Uhr bis 11.45 Uhr.

Im Kindergarten und auf der Unterstufe hat dies zur Folge, dass die Kinder bis zu drei schulfreie Nachmittage haben (inkl. Primarklassenschülerinnen und -schüler kommen zur Schule, die keine Möglichkeit haben, zu Hause zu bleiben. Die Betreuung wird durch die Schule wahrgenommen. Die Vorabklärung wird durch die Klassenlehrperson zu Beginn des Schuljahres schriftlich vorgenommen und am Elternabend thematisiert.

Ab 3. Vormittag: Dort wo es sinnvoll ist, wird eine Stellvertretung organisiert.

Information: Die Primarschülerinnen und -schüler werden durch ein Kettentelefon wenn möglich am Vorabend oder am Morgen vor der Schule durch die betreffende Lehrperson oder deren Stellvertretung informiert. Das Kettentelefon wird nach dem 1. und 2. Krankheitstag wiederholt.

In den Kindergartenklassen springt schon ab dem 1. Tag eine Stellvertretung ein.

Projekt mit nachhaltiger Wirkung

25 Jugendliche aus der 3. IOS haben an den Religionsintensivtagen teilgenommen. Diese werden von den Religionslehrpersonen in Zusammenarbeit mit dem «Taubblinden Kultur Forum Egnach» organisiert. Die Programmschwerpunkte waren die Begegnungen mit Menschen mit Hör- und Sehbehinderung und der gemeinnützige Einsatz.



Um mit den Hör- und Sehbehinderten kommunizieren zu können, lernten die Jugendlichen im Vorfeld die Sprache der Taubblinden, das Lorm-Alphabet. Die Begegnungen waren eindrücklich, die Lebensgeschichten und die Lebensfreude der taubblinden Menschen berührten die Jugendlichen sehr.



Beim gemeinnützigen Einsatz wurde das Fundament für einen neuen Tisch und neue Bänke an der Seeplatz-Grillstelle gelegt, renovierungsbedürftige Wanderwege erneuert, dem Forst bei seiner Arbeit geholfen oder Spitex Obwalden bei ihrem Einsatz für pflegebedürftige Menschen unterstützt.

Am Ende der Religionsintensivtage dankten die Jugendlichen und ihre taubblinden Gäste sehr herzlich für die schönen Erlebnisse und Erfahrungen, die sie nachhaltig geprägt haben.

Cristinel Rosu

Aktivitäten der Musikschule

Hier ein paar Aktivitäten der Musikschule aus dem letzten Schuljahr:

- Beim Seefest war die Musikschule für den ersten Teil der Abendunterhaltung zuständig.
- Der Mottoanlass der Schule im Flüeli, der von einer ad hoc Schülerband aus der Oberstufe mit dem Lied «Schritt für Schritt» untermalt wurde, das von der Musikschule arrangiert und geprobt wurde.
- Stubetä im Bahnhof – zum 8. Mal fand die beliebte Stubetä statt und die Kinder spielten von 19.00 Uhr bis fast 22.00 Uhr Volksmusik und Folksmusik.

Kleiner Bassist ganz gross

Das Ensemblekonzert im Februar brachte Musik aus der ganzen Welt auf die Bühne, dargereicht von verschiedenen ad hoc Gruppen der Musikschule.

Die klassische Serenade fand in der Kapelle Edisried statt, die bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Das Sommerkonzert der Jungmusik Sachseln, an dem ein Beitrag von zehn jungen Posaunensolisten spielten, gefiel sehr. Diese stammen aus dem ganzen Kanton und sind Schüler von Anne Stauffer und Theo Banz.

Wechsel der Musikschulleitung

Im kommenden Schuljahr, am 30. November 2019, endet das Engagement von Martin Ledergerber als Musikschulleiter in Sachseln. Er erreicht am 11. November das reguläre Pensionsalter von 65 Jahren. Martin Ledergerber hat die Musikschule mit viel Elan geführt und zusammen mit seinem Team zahlreiche farbige Konzerte und Auftritte gestaltet und die Musikschule im Dorf gut sichtbar gemacht.

Rechtzeitig wurde die Nachfolge geregelt und eine neue Leiterperson gesucht. Schon im Januar 2019 wurde der Beste aus 19 Bewerbern als neuer Musikschulleiter ausgewählt. Der neue Musikschulleiter heisst Rolf Ambauen und kommt aus Ennetbürgen. Er wird am 1. Dezember die Leitung der Musikschule übernehmen.



Wir heissen Rolf Ambauen herzlich willkommen in Sachseln und hoffen, dass er mit der Musikschule zahlreiche Höhenflüge machen kann!

Mutationen im Lehrkörper

Alla Niklaus gibt ihre Stelle in Sachseln auf und wird künftig in Engelberg ein 50%-Pensum unterrichten. Sie war seit 2016 als Klavierlehrerin in Sachseln tätig.

Leider verlässt auch Marcel Vogler unsere Musikschule. Er unterrichtete Konzertxylophon, Cajón und Schlagzeug. Marcel ist in Sachseln geboren und zur Schule gegangen. Er war an der Musikschule seit 2007 tätig und hatte zwischenzeitlich eine stolze Klasse von neun Mallet-Schülern, mit denen er mehrmals am Rotary-Wettbewerb auf Platz 1 landete. Leider ist diese Klasse zusammengesmolzen auf momentan eine Schülerin, sodass Marcel sich nun ganz seiner Anstellung an der Kantonsschule Luzern widmen will.

Wir wünschen unseren weggehenden Kolleginnen und Kollegen alles Gute und danken ihnen herzlich für die in Sachseln geleistete Arbeit.

Neu begrüssen dürfen wir Roger Gasser als Gitarrenlehrer. Roger hat Elektrobass an der WIAM studiert und sich dann bei Jean Pierre Reinders an der Gitarre weitergebildet. Er stammt aus Sachseln und unterrichtet an verschiedenen Musik-



schulen in der Zentralschweiz. Momentan macht er auch noch eine Ausbildung als Lehrer für Musik und Bewegung an der Hochschule Luzern. Herzlich willkommen Roger!

Programm fürs kommende Schuljahr

22. November 2019, 19.00 Uhr:

Stubetä im Restaurant Bahnhofli

22. Dezember 2019, 17.00 Uhr:

Weihnachtskonzert Jungmusik, Pfarrkirche

11. Februar 2020, 19.00 Uhr:

Ensemblekonzert:

Musik auf der Insel, Mattli-Saal

4. April 2020, 9.15 Uhr:

Infotag Sachseln, Schulhaus Mattli

10. Mai 2020, 17.00 Uhr:

Klassische Serenade

16. Mai 2020, 16.00 Uhr + 20.00 Uhr:

Cross Over Konzert in Sarnen

20. Juni 2020, 19.30 Uhr:

Konzert der Jungmusik, Mattlisaal

Musikunterricht für Erwachsene

Die Musikschule steht allen offen. Auch Erwachsene sind herzlich willkommen, von unseren Angeboten Gebrauch zu machen. Sie können Unterricht im Abo nehmen 5-er- und 10-er-Abo, oder aber regelmässig jede oder jede zweite Woche. Auf sachseln.ch finden sie im Online-Schalter eine Broschüre der Musikschule, wo alle unsere Angebote und alle Tarife ersichtlich sind. Oder rufen sie einfach an. Wir finden das passende Angebot für sie.

Die Bauarbeiten beim Hochwasserentlastungsstollen laufen auf Hochtouren



Das Einlaufbauwerk im «Zwetschgenmätteli» (Gebiet Seehof Sachseln) bildet den Eingang des Hochwasserentlastungsstollens. Im Falle eines drohenden Hochwassers kann Seewasser durch den Stollen abgeleitet und der Seepiegel so reguliert werden.

Das Einlaufbauwerk kann im Fall eines drohenden Hochwassers bis zu maximal 100'000 Liter Seewasser pro Sekunde fassen und via Hochwasserentlastungsstollen unterhalb des Wichelsees in Alpnach der Sarneraazuführen.

Die Sohle des Einlauftrichters liegt rund 11 Meter unter dem Wasserspiegel. Somit liegt der grösste Teil des Bauwerks ständig unter Wasser und ist vom Ufer her nicht sichtbar.

Damit kein Schwemholz den Einlauf in den Stollen verstopfen kann, beinhaltet das Einlaufbauwerk einen vorgelagerten

Schwimmbalken, der mit Tauchwänden versehen ist.

Durchgang für Fussgänger ist meist gewährleistet

Während des Baus der Baugrube im Sarnersee werden die Fussgänger mit entsprechender Signalisation umgeleitet.

Nach Fertigstellung der Baugrube ist auch während der Bautätigkeit am Einlaufbauwerk der Durchgang für Fussgänger über einen aussen an der Grube montierten Steg möglich. Die Wegführung wird jeweils den Begebenheiten angepasst und signalisiert.

Für die Erschliessung des Einlaufbauwerks nach Abschluss der Bauarbeiten wird eine Zufahrt entlang der Zentralbahnstrecke ab dem bestehenden Bahnübergang bei der Grossen Melchaa eingerichtet.

Die Baugrubenarbeiten sind durch den Einsatz der Rammgeräte, der Felsabbauhämmer wie auch der Sprengtechnik mit zeitweise starkem Baulärm und Erschütterungen verbunden.

Die Baugrube (Bauschacht) entsteht am künftigen Standort des Einlaufbauwerks und wird mit einer Spundwand aus Stahl gesichert und umschlossen (Abdichtung gegen Wasser). Die Arbeiten werden vom Land wie auch vom See her mit schweren Rammgeräten ausgeführt.

Ab dem Spätsommer folgt der etappenweise Aushub mit der Sicherung der Schachtwand mittels Anker und Spritzbeton. Der Felsaushub erfolgt mit dem Hydraulikhammer oder im Sprengverfahren.

Die Bauphase dauert bis ins Frühjahr 2020. Die lärmintensiven Bauarbeiten werden jeweils werktags zwischen 07.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr ausgeführt. Die gesetzlichen Ruhezeiten werden eingehalten.

Die Verantwortlichen sind bemüht, die Lärm- und Erschütterungsemissionen so gering wie möglich zu halten. Sie bitten um Verständnis für die entstehenden Unannehmlichkeiten.

Ökologische Ersatzmassnahmen beim Wissibachdelta



Die Realisierung des Hochwasserschutzprojekts Sarneraatal ist ein Jahrhundertprojekt. Die geplanten Massnahmen ziehen zum Teil auch Eingriffe in den Seegrund, in Lebensräume geschützter Pflanzen, in Ufervegetationen sowie in lokale und kantonale Schutzzonen nach

sich. Als Ausgleich hierfür sind Ersatzmassnahmen notwendig und gesetzlich vorgeschrieben. Um den Verlust für einen Teil der durch das Hochwasserschutzprojekt betroffenen Naturwerte zu kompensieren, wurde am Wissibachdelta eine solche Ersatzmassnahme umgesetzt, welche vor allem dem ökologischen Ausgleich des in Sachseln entstehenden Einlaufbauwerks für den Hochwasserentlastungsstollen mit entsprechender Zufahrt dient.

Im Wissibachdelta sind durch Uferabtrag eine grosse, seichte Wechselwasserzone (Ostufer) und eine Flachwasserzone (Westufer) entstanden, die naturnahen Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten. An den neuen Flachufeln sollen sich Wasserschilf- und Wasserpflanzenbestände ansiedeln können. Die beste-

hende Ufervegetation sowie die Feuchtwiese werden erhalten. Im landseitigen Uferbereich soll durch eine entsprechende Bestockung ein Weichholzauen-Grauerlen-Wäldchen entstehen. Diese Massnahmen sind zwingend erforderlich, als Ersatz für die Beeinträchtigung des Seeufers durch das künftige Einlaufbauwerk des Hochwasserentlastungsstollens. Das Land respektive die entsprechenden Rechte für die Erstellung dieser Ersatzmassnahmen, welche auch die Bestockung beinhalten, wurden durch den Kanton Obwalden erworben.

Vandalen haben im letzten Herbst die frisch gepflanzten Setzlinge (Erlen, Weiden etc.) entfernt. Eine Neuanspflanzung ist nun erfolgt. Bei wiederholtem Ausreissen der Setzlinge behält sich der Kanton rechtliche Schritte vor.

Jugendarbeit: Das Projekt Chalchofen geht zu Ende

Im Juni ging es in die Umsetzungsphase des Mitwirkungsprojekts Chalchofen. Einige Ideen der Workshops vom Frühjahr wie das Weidenhäuschen, eine Schaukel, ein Kletterseil und Baumstümpfe zum Balancieren konnten von der Jugendarbeit und dem Kindergarten umgesetzt werden.

Bereits frühmorgens begaben sich der Kindergarten und die Jugendarbeit auf den Fussmarsch in Richtung Grillstelle Chalchofen. Oben angekommen wurden die Arbeiten aufgeteilt und schon bald hiess es für die Kinder «je grösser der Ast, umso besser». Motiviert wurden die Weiden zum geeigneten Platz im Wald getragen, zurechtgeschnitten, in den Boden gestampft und zusammengebunden. Nach einer leckeren Stärkung mit Schlangengbrot und Würsten auf dem Feuer ging es dann am Nachmittag über zum Endspurt. Bis zum Schluss wurde motiviert gebaut und gebunden. Das Endergebnis liess sich sehen und die Freude war gross.

Zum Abschluss des Projekts stellte die Jugendarbeit eine Woche später eine Schaukel und ein Kletterseil im Wald auf. Gemeinsam mit dem Förster wurden



Kindergarten und Jugendarbeit beim Bau des Weidenhäuschens.

dann noch Baumstümpfe gesägt und auf dem Platz aufgestellt, damit sich die Kinder im Balancieren üben können. Wir blicken zurück auf eine spannende Zusammenarbeit mit der Schule, der Korporation, den Vereinen und weiteren engagierten Personen. Nun hoffen wir auf einen langen und sorgsamem Erhalt der einzigartigen Grillstelle Chalchofen.

Mit dem Abschluss des Projekts Chalchofen ist auch die Mitarbeit der Einwoh-

nergemeinde am Grillplatz Chalchofen beendet. Die Korporation Sachseln ist Grundeigentümerin der Grillstelle Chalchofen und entscheidet über jegliche Nutzung derjenigen. Im Projekt wurde die Gründung einer Interessengemeinschaft angedacht, welche sich um den Unterhalt und die Instandhaltung des Grillplatzes kümmert. Die Federführung liegt bei der Korporation. Interessierte können sich auf der Korporationskanzlei melden.

Wohnen, wo andere Ferien machen

Die Diskothek «Down Down» im Hotel Belvoir war legendär und während Jahrzehnten Pilgerort der Zentralschweizer Nachtschwärmer. Durchzechte Party-nächte machten dem von Beppi Baggenstoss initiierten Kleintheater Platz. Während im Erdgeschoss kulturelle Leckerbissen serviert wurden, kamen im Restaurant kulinarische Köstlichkeiten auf den Teller.

Doch die Hotellerie hatte im Zuge des veränderten Gästeverhaltens eine kritische Grösse erreicht. Für die ehemaligen Eigentümer Mike und Monika Zumstein-Lauber stellte sich die Frage, wie es weitergehen sollte. Denn eine familieneigene Nachfolgeregelung war nicht möglich. Leicht ist der Entscheid nicht gefallen, das Hotel aufzugeben. Es war aber aus Sicht der ehemaligen Eigentümer der einzig richtige Entscheid.

Keine Zukunft als Hotelbetrieb

Auch bei der Eberli Sarnen AG als neuer Eigentümerin der Liegenschaft wurde gerechnet. «Man konnte es drehen und wenden, wie man wollte, ein Hotelbetrieb hätte kaum eine Chance in der Zukunft gehabt», gibt Alain Grossenbacher, CEO und Verwaltungsratspräsident der Eberli Sarnen AG, zu verstehen. Mit dem Abbruch des ehemaligen Hotels und dem Spatenstich für die neue Wohnüberbauung am 22. Mai 2018 begann am Dorfeingang von Sachseln eine neue Zeitrechnung.

Herausforderung Grundstück

Die nicht ganz alltägliche Form des Grundstücks forderte die mit der Planung beauftragten Kontur Architekten AG aus Stans in mehrfacher Hinsicht heraus. Hinzu kam der Anspruch der Bauherrschaft, dass sich das Projekt elegant in die umliegende Siedlungsstruktur einfügen muss.

Dank der geschickten Positionierung und Form der beiden Wohnbauten auf dem in einen Spitz zulaufenden Grundstück konnte ein Höchstmass an räumlicher Offenheit bei allen 13 realisierten Eigentumswohnungen erzielt werden. Sämtliche Wohneinheiten verfügen über eine



Nachtschwärmern aus der ganzen Zentralschweiz wohlbekannt – das ehemalige Hotel Belvoir.



Heute entstehen an dieser Stelle Eigentumswohnungen.

Rundumsicht von fast 270 Grad. Eine einmalige Aussicht auf den Sarnersee und die umliegenden Berge ist somit garantiert. Zwei Wohnungen haben einen eigenen, grossen Gartenanteil. Die Gartensitzplätze sowie die Balkone sind alle gegen Süden oder Südwesten ausgerichtet.

Lebensqualität pur

Angesichts der einmaligen Wohnlage und der sensationellen Aussicht auf See und Berge war Alain Grossenbacher von der grossen Nachfrage nach Wohneigentum an dieser privilegierten Lage nicht sonderlich überrascht. «Neben der Wohnlage kann die neue Überbauung

auch verkehrstechnisch punkten, ist doch das neue Zuhause sowohl mit privaten als auch öffentlichen Verkehrsmitteln bequem und einfach zu erreichen.» Bezugsbereit sind die 13 Wohneinheiten ab Frühjahr 2020.

Bruder Klaus – unser aller Vater?

Seit dem 16. Juni ist für gut vier Monate im Museum Bruder Klaus eine kleine, feine Ergänzung zur Grundaussstellung zu sehen. Die Kabinettausstellung «Entrollt und entsäuert – Restaurierte Stammbäume aus der Sammlung» lädt ein, zwei Stammbäume aus der Sammlung des Museums zu erkunden. Die reich verzierten Stammbäume gehen auf Niklaus von Flüe zurück und wurden letztes Jahr aufwändig restauriert.

Bruder Klaus, der Stammvater

Als Wurzeln eines weitverzweigten Baumes sind Niklaus von Flüe und Dorothee auf den ausgestellten Stammbäumen dargestellt. Ihre Nachkommenschaft umfasst heute etwa 19 Generationen und ist über die ganze Welt verteilt. Besonders viele Nachkommen sind nach wie vor in Sachseln wohnhaft. Der grosse Stammbaum misst in der Breite über 1.5 Meter und zeigt eindrucksvoll den politischen Einfluss, den die Familie von Flüe in Obwalden hatte. Der kleinere Stammbaum ist überschaubarer, aber umso geheimnisvoller, da darüber kaum etwas bekannt ist.

Vom Schaden zur Ausstellung

Aufgerollt, beschädigt und teilweise zerfallen – so wurden die zwei Stammbäume zum Papierrestaurator gebracht. Nun sind sie wieder genug stabil, um sie der



Restaurierung des grossen Stammbaums, Fotograf Atelier Strebler, 2018.

Öffentlichkeit zu präsentieren und während vieler weiterer Jahre zu erhalten. Anschaulich zeigt die Ausstellung, mit welchen Techniken ein Restaurator dies bewerkstelligt. Doch beim Erklären bleibt es nicht. In vier Übungen werden die Besuchenden eingeladen, selbst Restaurierungstechniken auszuprobieren. Durch das aktive Tun in der Ausstellung werden Kinder und Kindgebliebene angespro-

chen, sowie auch jene Besucherinnen und Besucher, die sich bei der fortschreitenden Digitalisierung nach etwas handwerklicher Abwechslung sehnen.

Die Zeit verlangsamen

Die Restauratorinnen und Restauratoren konservieren Kunst- und Kulturgut. Zerfallende Gebäude und verstaubte Objekte gehören genauso zu ihrem Berufsalltag wie chemische Reaktionen, Arbeit in schwindelerregender Höhe und kreative Lösungsansätze für ein Ziel: Die Verlangsamung der Zeit. An der Vernissage im Juni waren zwei Papierrestauratorinnen anwesend, die zeigten, wie die Techniken von Profis ausgeführt werden. Die Veranstaltung fand grossen Anklang und



Die Kabinettausstellung, Fotograf Christian Hartmann, 2019.

Interesse. Am 15. September bietet sich wieder eine Gelegenheit, hinter die Kulissen des Museumbetriebs zu blicken, indem Sie einer Stammbaum-Malerin über die Schulter schauen können. Freuen können Sie sich auch auf den Bruderklausentag am 25. September. Eine exklu-

sive Führung ins Depot des Museums steht auf dem Programm. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

Sind Sie mit Heiligen, Königen oder einem Volkshelden verwandt?

«Entrollt und entsäuert» ist besonders spannend für die grosse Nachkommenschaft von Niklaus von Flüe, die sich hier begegnet und sowohl sprichwörtlich als auch tatsächlich nach ihren Wurzeln suchen kann. Denn nicht nur der Beruf des Restaurators wird in der Ausstellung vorgestellt, sondern auch der eines Ahnenforschers. Dieser befasst sich mit menschlichen Verwandtschaftsbeziehungen und ihrer Darstellung. Die Daten-

sammlung dauert oft jahrelang und erfordert viel Geduld. Die Ausstellung bietet diverse Gelegenheiten, sich in der Ahnenforschung zu vertiefen und zu erfahren, wieso so viele damit nicht mehr aufhören. Wer weiss, ob sogar eigene Vorfahren gefunden werden?

Ausstellung	«Wege», 14. April – 1. November 2019
Ausstellung	«Entrollt und entsäuert», 16. Juni – 1. November 2019
<i>Veranstaltungen:</i>	
Demonstration	«Illustre Illustrationen», 15. September 2019, 14.00–16.00 Uhr
Führung	«Hinter verschlossenen Türen», 25. September 2019, 15.00 Uhr
Gespräch	«Geniale Genealogen», 2. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Finissage und Saisonschluss: 1. November 2019, 17.00 Uhr	
www.museumbruderklaus.ch / info@museumbruderklaus.ch / Tel.: 041 660 55 83	

Energiestadt Sachseln: Umgesetzte Massnahmen und Ausblick

Ausgangslage

Seit 2011 sind alle Obwaldner Gemeinden mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Eine erste Rezertifizierung wurde im Herbst 2015 erfolgreich abgeschlossen. Zurzeit läuft der Prozess für die zweite Rezertifizierung, welche im Herbst 2019 vorgesehen ist. Der Einwohnergemeinderat nimmt diesen Zeitpunkt zum Anlass, die Bevölkerung umfassender über die in den vergangenen acht Jahren umgesetzten Massnahmen und die dabei erzielten Erfolge zu informieren sowie einen Ausblick auf die kommenden Jahre zu werfen.

Welche Ziele hat man sich gesetzt und konnten diese erreicht werden?

Bestehende kommunale Bauten und Anlagen

Im Jahr 2011 genehmigte der Einwohnergemeinderat ein Energieleitbild. Dabei setzte er sich u.a. zum Ziel, den Bedarf an Elektrizität für die bestehenden kommunalen Bauten und Anlagen sowie den Bedarf an Energie für Raumwärme und Warmwasser auf Basis des Jahres 2010 bis im Jahr 2020 um je 10% zu senken.

Der Verbrauch an Elektrizität aller kommunalen Bauten und Anlagen betrug im Jahr 2010 insgesamt 426'166 kWh. Im Jahr 2018 betrug der Verbrauch noch 344'465 kWh. Der Stromverbrauch konnte somit um 19.2% gesenkt werden.

Der Verbrauch an Energie für die Raumwärme und das Warmwasser aller kommunaler Bauten betrug im Jahr 2010 insgesamt 828'459 kWh. Dies entspricht einem spezifischen Energieverbrauch von 49.4 kWh/m² und Jahr. Mit dem Neubau der Schulhäuser Türli und Arni und den bei diesen Bauten deutlich verbesserten Wärmedämmwerten dürfte der spezifische Energieverbrauch über alle kommunalen Bauten und Anlagen auf ca. 41.6 kWh/m² und Jahr gesenkt werden können. Mit diesem prognostizierten Wert kann ab dem Jahr 2021 der Energieverbrauch um ca. 16% reduziert werden.

Für alle Bauten in der Gemeinde

Im Jahr 2014 betrug der Anteil erneuerbarer Energie bei der Erzeugung von Raumwärme und Warmwasser in der

Gemeinde 35%. Das gesetzte Ziel vom Mindestanteil von 20% wurde erreicht.

Welche Massnahmen wurden konkret umgesetzt und welcher Erfolg konnte damit erzielt werden?

Strassenbeleuchtung

Etappenweiser Ersatz der ineffizientesten Lampen (Quecksilberdampflampen) durch LED-Lampen und gleichzeitige Programmierung von Leistungsreduktionen in der Nacht

Verbrauch 2010: 147'810 kWh

Verbrauch 2018: 110'062 kWh

Reduktion Stromverbrauch: 26%

Kosteneinsparung basierend auf den Ansätzen 2018: ca. CHF 9'100.00 pro Jahr.

Gemeindehaus

Einsatz energieeffizienterer Geräte/EDV, Einsatz von Stromsparmäusen, punktuelle Installation von Zeitschaltuhren, teilweiser Ersatz der Beleuchtung durch LED

Verbrauch 2010: 31'791 kWh

Verbrauch 2018: 22'057 kWh

Reduktion Stromverbrauch: 31%

Kosteneinsparung basierend auf den Ansätzen 2018: ca. CHF 2'150.00 pro Jahr.

Solare Nutzung kommunaler Dächer

Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulhauses Stuckli

Stromerzeugung 2018: 76'006 kWh

Nutzung

Eigengebrauch 2018: 44'111 kWh

(Eigenverbrauchsanteil: 58%)

Einspeisung

Überschussenergie 2018: 31'895 kWh

Ertrag 2018: 12'145.20 CHF

WC-Anlage Flüeliplatz

Energetische Sanierung (Ersatz Heizung/ Lüftung und Wärmedämmung Dach)

Verbrauch 2010: 16'654 kWh

Verbrauch 2018: 6'773 kWh

Reduktion Stromverbrauch: 59%

Kosteneinsparung basierend auf den Ansätzen 2018: ca. CHF 2'200.00 pro Jahr

Kommunale Energieplanung

Der Einwohnergemeinderat hat eine kommunale Energieplanung verabschie-

det. Mit diesem Sachplan verfügt der Einwohnergemeinderat über ein behördenverbindliches Planungsinstrument, welches ihn bei der Umsetzung der kommunalen Grundsätze und dem Erreichen der kommunalen Energieziele, namentlich bei der Energieeffizienz und der optimierten Nutzung des vorhandenen Potenzials, unterstützt. Die Energieplanung ist eine wichtige Grundlage für den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen.

Mit der Energieplanung werden der aktuelle Wärmebedarf und die Art der Wärmeversorgung analysiert, Prioritäten für die künftige Wärmeversorgung gesetzt und räumliche Festlegungen zur Art der Wärmeversorgung im Sinne der Energieeffizienz und der Förderung von erneuerbaren Energieträgern definiert.

Mobilität

Beschaffung von zwei E-Bikes für Dienstfahrten des Gemeindepersonals. Durch diese Massnahme werden pro Jahr rund 500 km weniger mit Autos für Dienstfahrten zurückgelegt.

Seit 2015 nimmt die Gemeinde an der Aktion «bike to work» teil. «Bike to work» hat das Ziel, dass möglichst viele Arbeitnehmende das Velo als Fortbewegungsmittel auf ihrem Arbeitsweg benutzen oder zu Fuss gehen.

Beim Wymanngässli und in Flüeli-Ranft wurden Tempo-30-Zonen eingeführt. Eine Tempo-30-Zone verbessert die Verkehrssicherheit und fördert die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmer.

Unterhalt von Grünflächen

Die Gemeinde trägt mit dem naturnahen Unterhalt von Grünflächen, Strassenraum und Gewässern entscheidend dazu bei, dass auch in intensiv genutzten Siedlungs- und Agglomerationsräumen ein Netzwerk von kleinen, qualitativ hochwertigen Lebensräumen entsteht. Ein naturnaher Unterhalt verursacht zudem langfristig gesehen geringere Unterhaltskosten.

Energieregion Obwalden

Die Gemeinden arbeiten mit dem Kanton und dem Elektrizitätswerk Obwalden als Energie-Region zusammen. Die Zusammenarbeit ermöglicht es, mit angemess-

Berichte

senem Aufwand wirkungsvolle kommunale Energiepolitik zu betreiben. Die Gemeinden haben eine Arbeitsgruppe gebildet, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Aktionen zu planen und durchzuführen. Die Zusammenarbeit wird durch das Elektrizitätswerk Obwalden und die kantonale Energiefachstelle personell und finanziell unterstützt.

Beispiele für gemeinsam umgesetzte Projekte der Energie-Region Obwalden:

Aktion Heizungs-Check

Hauseigentümer wurden bei einem Heizungs-Check mit CHF 100.00 pro Check unterstützt.

Finanzierungsangebot für Solartankstellen

Im Rahmen des Programms der Energie Schweiz wurde eine Machbarkeitsstudie «Regionales Finanzierungskonzept für Solartankstellen» erarbeitet. Dabei hat sich gezeigt, dass sich Solartankstellen für Elektrofahrzeuge für Private und Firmen finanziell lohnen. Die Studie zeigt auf, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit die Realisierung einer Solartankstelle Sinn macht.

Förderprogramm «Umwälzpumpen und Wärmepumpenboiler»

Das Förderprogramm für Umwälzpumpen und Wärmepumpenboiler wurde in Zusammenarbeit mit ProKilowatt (Geldgeber) im Jahr 2016 durchgeführt. Mit den eingesetzten Fördergeldern von CHF 200'000.00 konnte eine noch höhere Investitionssumme ausgelöst und in den Kanton zurückgeholt werden.

Mobilitätsveranstaltung (E-Day)

Im Jahr 2016 wurde eine Aktion mit interessierten Autogaragen und Anbietern von Elektrofahrzeugen durchgeführt. Die teilnehmenden Garagen und Anbieter mussten am besagten Aktionstag für die Bevölkerung mindestens zwei Fahrzeuge für Probefahrten zur Verfügung stellen. Das Echo war gut und die Aktion konnte als erfolgreich verbucht werden.

Interne und externe Sensibilisierung (Faktenblätter)

Um die Energie-Thematik im Bewusstsein möglichst tief verankern zu können,

wurden Faktenblätter sowie Energie-spartipps zur internen und externen Sensibilisierung erarbeitet.

Info-Veranstaltung Gewerbe «Energieapéro»

Anlässlich eines Gewerbeapéros im Jahr 2017 wurde die Energieeffizienz im Gewerbe thematisiert.

Gemeinsame Website für die Energieregion Obwalden

Mit der Erarbeitung einer gemeinsamen regionalen Website wird gewährleistet, dass die Aktualität der Energiestadtthemen laufend aufrechterhalten wird.

Energieschulen in Obwalden

Im Bildungsbereich soll Energie als Thema stärker verankert werden. Giswil hat den Start auf den Weg zur ersten Energieschule im Kanton OW gewagt. Weitere Gemeinden beabsichtigen, diesem Beispiel zu folgen, um eine Zertifizierung als «Energieschule» zu erreichen.

Verwaltungsinterne Weiterbildung

In einer internen Schulung wurde den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltungen gezeigt, wie eine Verminderung des Stromverbrauchs bewirkt werden kann. Mit dieser Schulung und einem anschliessend durchgeführten Sparwettbewerb wurde gesamthaft in allen Gemeinden eine Einsparung von über CHF 20'000.00 erreicht.

beWEGt18

In einem regionalen Grossanlass auf dem Flugfeld Kägiswil im Jahr 2018 konnte die Bevölkerung erleben, welche innovativen Möglichkeiten vorhanden sind, um sich energiesparend fortzubewegen.

Energiesparer Obwalden

In einem Wettbewerb wurde ein interessierter Energiesparer ausgelost. Der Gewinner erhielt eine kostenlose Energieberatung und einen kleinen Förderbeitrag, um gezielte Sparmassnahmen erfolgreich umsetzen zu können.

Broschüre «Sonnenstrom vom Dach»

Eine Broschüre informiert Hausbesitzer, wie eine eigene Solarstromanlage realisiert werden kann und was für den Erfolg des Projekts wichtig ist.

Info-Veranstaltung für Gemeinden

Jeweils im Januar wird eine Fachveranstaltung für die Mitarbeitenden der Gemeinden und weitere interessierte Personen durchgeführt.

Flyer «Mietwohnungen energetisch erneuern»

In jeder Wohnliegenschaft sind Energiesparpotenziale vorhanden. Diese auszuschöpfen kann sich sowohl für Vermieter als auch für die Mieterschaft lohnen. Beide Seiten tragen einen Nutzen davon und die Interessen sind gegenseitig.

Wo liegt der Massnahmenschwerpunkt in den nächsten Jahren?

Im Rahmen des Prozesses zur Rezertifizierung muss der Einwohnergemeinderat im Herbst 2019 ein Aktivitätenprogramm für die nächsten vier Jahre beschliessen. Darin werden umzusetzende Massnahmen in sechs verschiedenen Themenbereichen festgelegt. Folgende Massnahmen werden dabei thematisiert:

Entwicklungsplanung, Raumordnung
– Aktualisierung Energieziele/Energieleitbild
– Energiethemen bei der Überarbeitung der Orts- und Zonenplanung

Kommunale Gebäude und Anlagen
– Betriebsoptimierung Schulhausneubau während den ersten Betriebsjahren
– Fortsetzung der LED-Umrüstung bei der Strassenbeleuchtung

Ver- und Entsorgung
– Konzept zur effizienten und nachhaltigen Nutzung der Ersatzabgaben aus der Erstellungspflicht von PV-Anlagen

Mobilität
– Prüfung von Elektrofahrzeugen bei Ersatzbeschaffungen
– Prüfung und allfälliger Ausbau des Radwegnetzes in Zusammenarbeit mit dem Kanton

Interne Organisation
– Aufbau eines Controllings bei Ersatzbeschaffungen

Kommunikation, Kooperation
– Thematisierung Energie in der Schule (Energieschule)

Dienstleistungen

Eifrige Antolin-Punktesammler

Während des vergangenen Schuljahres haben die Kinder und Jugendlichen fleissig gelesen. Insgesamt haben sie zusammen 4'620 Bücher im Antolin bearbeitet und total 118'982 Antolinpunkte gesammelt. Das Bibliotheksteam freut sich über die grosse Teilnahme am Antolin-Wettbewerb und honoriert das Mitmachen der Schülerinnen und Schüler mit Smartiesprämien. Pro Schulstufe werden ausserdem drei Büchergutscheine an die Kinder mit den meisten Antolinpunkten vergeben.

Die Gutscheine erhielten:

Unterstufe: Aurel Blank, Romy Anton, Deborah Rohrer

Mittelstufe 1: Samuel Ming, Lina Frei, Erik Baumgartner

Mittelstufe 2: Severin Rohrer, Pascal Rohrer, Sara von Ah



Die Gewinner des Lesewettbewerbs (es fehlt Lina Frei).

Büchermarkt

Am 17. Juni fand der allseits beliebte Büchermarkt im Gang vor der Bibliothek statt. Alle Medien, die in der Bestandspflege ausgemustert wurden, konnten



Leseratten brauchen Lesefutter!

für einen Franken pro Stück erworben werden. Zahlreiche Besucher freuten sich über ein Schnäppchen für die bevorstehende Ferienzeit. Und wir freuen uns, dass rund 500 Medien einen neuen Besitzer gefunden haben!

Am Mittwoch, 11. September 2019 um 13.30 Uhr, stellt das Bibliotheksteam Kindern von der 3. bis 6. Primarklasse spannende neue Bücher vor.

Geschichtenzeit für Kinder ab 4 Jahren

Von Herbst bis Frühling geniessen Kinder ab vier Jahren ohne Begleitung eine Geschichtenzeit in der Bibliothek. Erste Geschichtenzeit: Freitag, 6. September 2019 von 17.15–17.45 Uhr.

Buchstart für Kinder ab 9 Monaten bis 3 Jahre

Kinder im Alter von neun Monaten bis drei Jahren verbringen in der Bibliothek Sachseln eine anregende Stunde mit Versen, Reimen und Geschichten gestaltet von Ambra Linder.

Donnerstag, 19. September 2019

Donnerstag, 21. November 2019

jeweils von 9.30–10.30 Uhr

Öffnungszeiten

Montag	15.00–18.00 Uhr
Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.30–11.00 Uhr

Die Ferienöffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage:
www.bibliothek-sachseln.ch

Schul- und Gemeindebibliothek Sachseln
im Stuckli-Schulhaus
Edisriederstrasse 22
Telefon 041 666 55 88
biblio.sachseln@bluewin.ch
www.bibliothek.sachseln.ch



Aquaplay aus der Ludothek

Es gibt Dinge, die möchte ein Kind einfach haben. Dazu gehören bestimmt auch die Wasserbahnen von Aquaplay. Kinder spielen im Sommer gerne mit Wasser und geniessen es, die Boote nach Lust und Laune durch die Bahnen fahren zu lassen. Sicher spielt ein Kind nicht über Monate hinweg damit. Zum Ausprobieren von Unbekanntem ist die Ludothek genau das Richtige.



Mit dem Angebot der Ludothek kann die Spiellust der Kinder gestillt und gleichzeitig der Geldbeutel der Eltern geschont werden. Ebenso erübrigt sich der Kauf von Spielsachen, die nicht ewig aktuell bleiben und unnötig viel Platz benötigen, was aus ökologischer Sicht ebenfalls ein Gewinn ist.

Auf Ihren Besuch freut sich das Team der Ludothek.

Das Team der Ludothek sucht weiterhin dringend neue MitarbeiterInnen und würde sich über Verstärkung sehr freuen!

Ludothek Sachseln

Jeden Donnerstag
15.00–18.00 Uhr
im Stuckli-Schulhaus
Edisriederstrasse 22



Kontaktperson

Beatrice Grisiger, Tel.: 041 660 06 35
E-Mail: sachseln@ludotheken-ow.ch

Während den Schulferien bleibt die Ludothek jeweils geschlossen.

Mittagstisch im Felsenheim

Pro Senectute organisiert seit mehr als 20 Jahren in den Obwaldner Gemeinden in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. In Sachseln findet der beliebte Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren einmal im Monat, jeweils an einem Donnerstag um 12.00 Uhr, im Felsenheim statt. Der Mittagstisch bietet Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen (Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee für CHF 17.00) und zu geselligem Beisammensein.



Er findet diesen Herbst an folgenden Daten statt:

26. September, 24. Oktober,
21. November und 19. Dezember.

Am 24. Oktober feiert der Mittagstisch Sachseln im Felsenheim das 25-Jahre-Jubiläum. Wir feiern dies mit den Gründerinnen und Gründern. Dr. Andreas Anderhalden bietet einen interessanten Einblick in vergangene Sachslener Zeiten. Im Anschluss an den Mittagstisch stellt er sein neues Buch «500 Jahre Gastfreundschaft Hotel Kreuz» mit vielen Fotos vor.

An diesem Mittagstisch sind auch Neuinteressierte herzlich willkommen.

Anmeldungen jeweils bis Mittwochabend an die Pro Senectute-Ortsvertreterinnen

Romy Rainoni (Tel. 041 660 35 04) oder
Theres Halter (Tel. 041 660 60 72).

Jassen im Felsenheim

Organisiert von Pro Senectute: Jeweils am ersten Montagnachmittag im Monat von 13.30–17.30 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung.

Die Herbstdaten: 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember.

Nachtdienst der Spitex

Im Juli 2017 haben die Einwohnergemeinden des Kantons Obwalden der Spitex Obwalden die Mittel für den Aufbau eines Nachtdienstes zugesagt. Die geplante Umsetzung sollte ab Juli 2018 beginnen. So sieht der aktuelle Stand aus:

Seit anfangs 2016 ist ein Nachtpikettendienst eingerichtet, der ab Arbeitsende des Abenddienstes bis zum Arbeitsbeginn des Tagdienstes von 23.00 Uhr bis 07.00 Uhr telefonisch erreichbar ist. Die Spitex Obwalden stellt fest, dass mit dieser Lösung die Anfragen, Triage oder Pflegeeinsätze gut abgedeckt werden können. Die Pflegefachperson verbringt den Pikettendienst zu Hause und erhält eine Pikettenschädigung. Sie berät telefonisch, nimmt eine Beurteilung der Patienten vor (Triage) oder rückt für Pflegeeinsätze aus.

Neu werden auch Einsätze im Voraus geplant, dies speziell in palliativen (schmerzlindernden) Situationen. Der Bedarf für eine fixe Nachtdienststrunde von 23.00 Uhr bis 7.00 Uhr ist in Obwalden nicht gegeben. Die aktuelle Lösung ist kunden- und mitarbeiterfreundlich und zudem kostengünstig.

Sollte sich der Bedarf auf Grund demographischer Entwicklungen markant steigern, wird der Nachtpikettendienst bis hin zu einem vollumfänglichen Nachtdienst weiter ausgebaut.



Blutspenden

In Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes bietet der Samariterverein Sachseln zweimal im Jahr in der Gemeinde die Gelegenheit zum Blutspenden an. Das nächste Blutspenden findet statt am **Donnerstag, 31. Oktober 2019** von 17.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindesaal Mattli.



Egal wo Sie wohnen, wir kommen zu Ihnen. Überall für alle. Das ist unser Markenversprechen. Gemeinsam mit Ihnen legen wir unser massgeschneidertes Angebot fest.

Weil jede Situation anders ist.



Überall für alle
SPITEX
Obwalden

Kägiswilerstr. 29
6060 Sarnen
041 662 90 90

Sterbebegleitungsgruppe

Zur Entlastung der Angehörigen sind die Mitglieder der Sterbebegleitungsgruppe bereit, den Sterbenden mit menschlicher Nähe und liebevoller Zuwendung beizustehen.

Wenden Sie sich an Anny von Moos-Portmann (Telefon 041 660 37 17) oder an Pia von Moos (Telefon 079 246 72 35).

Veranstungskalender

August bis November 2019

Datum	Anlass	Organisator
14. August	Gastspiel Circus Harlekin, Rasenplatz oberhalb Fussballplatz Mattli	Circus Harlekin
14. August	Sachseln singt am Lagerfeuer, neben Volleyballfeld, Badi Sachseln	Kulturkommission
17. August	Team Obwalden Tag, Fussballplatz Mattli	FC Sachseln
18. August	4. Club 87 Sommercup, Fussballplatz Mattli	FC Sachseln
23. August	Obligatorisch-Schiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
29. August	Empfang Teilnehmer WorldSkills, Dorfplatz	Kulturkommission
30. August	Line Dance, Gemeindesaal Mattli	Izipanizis
01. September	Switzerland Marathon Light, rund um den Sarnersee	VikMotion Event GmbH
01. September	Herbstfest im Felsenheim	Stiftung Felsenheim
05. September	Krabbel- und Kindertreff, Pfarreiheim	Familientreff
07. September	Jodlerkonzert, Mehrzweckgebäude Flüematte	Obwaldner Jung Juizer
14. September	Zentralschw. Jungschützen Einzelwettkampf, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
25. September	Bruder-Klausen-Fest, Pfarrkirche Sachseln	Pfarrei
26. September	Mittagstisch, Felsenheim	Pro Senectute
27./28. September	Trachtä-Chilbi, Gemeindesaal Mattli	Trachtengruppe
07. Oktober	Jassnachmittag, Felsenheim	Pro Senectute
09. Oktober	Lotto im Felsenheim	Frauengemeinschaft
13. Oktober	Ziegenschau, Mehrzweckgebäude Flüematte	Obwaldner Ziegenzuchtverein
20. Oktober	Chinderchilbi, Schulareal Mattli	Jungwacht und Blauring
20. Oktober	Erneuerungswahl National- und Ständerat	Einwohnergemeinde
24. Oktober	Mittagstisch, Felsenheim	Pro Senectute
25. Oktober	Line Dance, Gemeindesaal Mattli	Izipanizis
28. Oktober	Räuchern – altes Wissen für neue Zeiten, Pfarreiheim	Frauengemeinschaft
31. Oktober	Blutspenden, Gemeindesaal Mattli	Samariterverein
03. November	Schüler- und Karlischiessen, Mehrzweckgebäude Flüematte	Schützengesellschaft
04. November	Jassnachmittag, Felsenheim	Pro Senectute
05. November	Jassnachmittag in der alten Krone	Frauengemeinschaft
07. November	Krabbel- und Kindertreff, Pfarreiheim	Familientreff
09. November	Äplerchilbi, Gemeindesaal Mattli	Äpler-Gesellschaft
09. November	Frauenfest – von und für Frauen aus verschiedenen Kulturen, Pfarreiheim	Frauengemeinschaft
13. November	Weihnachtsbasteln, Pfarreiheim	Familientreff
16. November	Trinklerjubiläum, Gemeindesaal Mattli	Trinklerclub
15. November	Roli von Flüe mit dem Echoquintett, Hotel Paxmontana	Kulturkommission
17. November	Firmung, Pfarrkirche	Kirchgemeinde
21. November	Mittagstisch, Felsenheim	Pro Senectute
22. November	Line Dance, Gemeindesaal Mattli	Izipanizis
22. November	St. Niklauseinzug Flüeli, Seniorennachmittag und Waldsamiglois	St. Niklausgesellschaft Flüeli
24. November	Eidgenössische Volksabstimmung	Einwohnergemeinde
24. November	Kirchenkonzert, Pfarrkirche Sachseln	Musik Eintracht
27. November	Gemeindeversammlung, Gemeindesaal Mattli	Einwohnergemeinde
27. November	Seniorenbesuch und Schülertrinkeln	Samiglais-Gruppe
29. November	Samiglais-Einzug, Dorfplatz	Pfarrei
Voranzeige		
07. Dezember	Weihnachtsmarkt	Gewerbeverein Sachseln

